Buchberg
und
Rüdlingen

Wenn das TLF plötzlich weg ist ... oder ... Live-Einsatz am KiFeu 2025

Gespanntes Warten auf das, was kommt - Bild zvg

Bereits zum 29. Mal fand am Samstag, 28. Juni, der beliebte Kinderfeuerwehrtag in Buchberg statt. Das heisse Wetter mit Temperaturen jenseits der 30-Grad Celsius führte bei einigen Familien wohl zur Frage: «Badi oder Kinderfeuerwehrtag»? Dennoch fanden sich gut 70 Kinder mit ihren Begleitpersonen ab 11 Uhr langsam auf dem Festgelände ein. Während die einen den Zmittag in der Festwirtschaft genossen, waren andere bereits auf der Hüpfburg im Einsatz. Die Festwirtschaft hatte ihr Angebot gegenüber dem Vorjahr leicht erweitert, so dass jeder auf seine Kosten kam. Und wie bei diesen Temperaturen erwartet, waren es vor allem kühle Getränke, die sehr stark gefragt waren.

Pünktlich um 13:30 Uhr folgte der offizielle Startschuss für die vielen Kinder, welche sich vorab bereits mit Helmen ausgerüstet hatten. Neugierig und voller Vorfreude standen alle Kinder in Reih und Glied bereit für das obligate «Antreten». Nach ein paar einleitenden Worten und Infos zum Ablauf des Kinderfeuerwehrtages durch Tom Büchi, den Präsidenten des Feuerwehrvereins, ertönte einmal mehr die unverkennliche Stimme von Fredy Fehr, welcher die Kinder in «Achtungstellung» befahl und somit den Startschuss zum Postenlauf gab. An wiederum 5 verschiedenen Posten konnten die Kinder das Feuerwehrhandwerk auf spielerische Weise erlernen. Neben einem spannenden Posten der Stützpunktfeuerwehr Weinland, dem diesjährigen Gast, gab es erneut einen Posten mit Eimerspritzen, den TLF-Posten, den Rettungsposten des Samaritervereins und diesmal auch einen Präventionsposten, bei dem die Kinder lernten, wie man sich in einem Ereignisfall zu verhalten hat. Dieser Posten lag dem OK besonders am Herzen, da Prävention einer der Gründe war, warum dieser Kinderfeuerwehrtag 1995 ins Leben gerufen wurde.

Doch damit nicht genug! Es kam zu einem Ereignis, das den Kinderfeuerwehrtag in seiner 29-jährigen Geschichte erst einmal ereilt hat. Während dem Postenlauf kam es zu einem Ernsteinsatz der Feuerwehr. Eine Brandmeldeanlage hatte ausgelöst und unsere Feuerwehr nach Rüdlingen gerufen. Eine Gruppe von Kindern, welche sich zu dieser Zeit am TLF-Posten befand, hatte innert weniger Sekunden kein TLF mehr zum Löschen und musste zusehen, wie die Feuerwehrleute eiligst alles fürs Ausrücken bereitmachten. Die gute Organisation der einzelnen Posten und die tolle Mitarbeit der Kinder und Erwachsenen hat dazu beigetragen, dass die Feuerwehr schnell und sicher ausrücken konnte. Nach rund 30 Minuten war der grösste Teil der Mannschaft wieder zurück und so verpassten lediglich 2 Gruppen den TLF-Posten. Alle anderen Posten liefen während dem Einsatz ohne nennenswerte Zwischenfälle weiter. Wenn man die Kinder fragte, ob es denn schade sei, dass sie den TLF-Posten nicht nutzen konnten, so waren auch Stimmen zu hören, die es toll fanden, das Ausrücken der Feuerwehr zu einem echten Einsatz aus nächster Nähe beobachten zu können.

Nach einer kleinen Stärkung mit Getränk und Kuchen zeigte die Stützpunktfeuerwehr Weinland einen kleinen Chemiewehreinsatz. Auslaufende Flüssigkeit aus einem Behälter floss auf die Strasse und musste aufgefangen werden.

Fortsetzung auf Seite 4

AUS DEM GEMEINDEHAUS BUCHBERG

Liebe Buchbergerinnen, Liebe Buchberger

Gemeindebeitrag für den Turnverein Buchberg-Rüdlingen nach dem eidg. Turnfest 2025 in Lausanne
Der Gemeinderat bewilligt den vom Turnverein Buchberg-Rüdlingen geplante Umzug nach dem eidg. Turnfest 2025 auf dem beschriebenen Weg von Rüdlingen nach Buchberg. Zudem hat der Gemeinderat eine Kostenbeteiligung an den Empfang von CHF 1'750 genehmigt.
Der Gemeinderat gratuliert den teilnehmenden TurnerInnen herzlich für die herausragenden Leistungen in den Einzel- wie auch in den Vereinswettkämpfen.

Wii-Wanderig 2025 – finanzielle Unterstützung
Der Gemeinderat unterstützt die Rebbaugenossenschaft für die Wii-Wanderig 2025 mit einem Beitrag von CHF 1'500.

Spende an die Gemeinde Blatten VS nach Bergsturz-Ereignis
Der Gemeinderat bewilligt eine einmalige Spende in der Höhe von CHF 15'000 für die Gemeinde Blatten VS. Die Überweisung erfolgt direkt an die Gemeinde Blatten.

Gemeindezentrum – Anpassung Betriebszeiten bis Frühjahr 2026
Aufgrund der Bauarbeiten im Areal Chapf in Rüdlingen steht die Turnhalle Rüdlingen bis mindestens im Februar 2026 nicht zur Verfügung. Dies führt zu einer höheren Auslastung der Turnhalle Buchberg. Um möglichst allen Vereinen eine Nutzung zu gewähren, muss die ordentliche Betriebszeit, befristet bis Frühjahr 2026, bis 23:00 Uhr verlängert werden. Das Turnhallengelände ist nach 22 Uhr leise und zügig zu verlassen. Lärmemissionen sind zu vermeiden.
Der Gemeinderat dankt den AnwohnerInnen für Ihr Verständnis.

Primarschulhaus Chapf - Notrufumrüstung Lift von 3G auf 4G
Die Telekommunikationsanbieter haben angekündigt, die 3G Frequenzen zum 31.12.2025 durch die neuen Mobilfunkstandart 4G zu ersetzen. Im Primarschulhaus Chapf werden noch die 3G-Frequenzen genutzt, weshalb entsprechende Massnahmen zu ergreifen sind. Der Gemeinderat Rüdlingen hat in Absprache mit dem Gemeinderat Buchberg einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen.

Bauvorhaben
Meldeverfahren Wärmepumpe
Seit dem 01.01.2024 wurde das Baubewilligungsverfahren für einen Grossteil der Wärmepumpen durch ein vereinfachtes Meldeverfahren ersetzt.
Wichtig: In den Zonen Dorfkern 1 und Dorfkern 2 ist weiterhin ein ordentliches Baubewilligungsverfahren erforderlich. Bitte beachten Sie, dass dieses Verfahren bis zu zwei Monate dauern kann.
Weitere Informationen zum Meldeverfahren finden Sie auf der Website der Gemeinde unter
«Online-Schalter, Bau und Umwelt, Wärmepumpen Meldeverfahren».

Allgemeinde Informationen zum Einreichen eines Baugesuches
Bitte beachten Sie folgende Hinweise für die Einreichung eines Baugesuchs:
Alle erforderlichen Unterlagen sind vollständig und in der vorgeschriebenen Anzahl einzureichen (siehe Formular Baugesuch).
Baupläne müssen sowohl in Papierform als auch in elektronischer Form eingereicht werden.
Das Baubewilligungsverfahren dauert in der Regel zwei Monate.
Weitere Informationen finden Sie auf der Gemeinde-Website im Online-Schalter, Bau und Umwelt, Baugesuch

Gemeindeversammlung vom 30.06.2025 – Beschlüsse
Genehmigung **Bauabrechnung Sanierung PW/RB Fuchsgraben**
Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Genehmigung **Bauabrechnung Sanierung PW Begegnungszentrum**
Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Genehmigung **Bauabrechnung Sanierung Wendeplatz Postauto**
Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Genehmigung **Bauabrechnung Sanierung Plattenstrasse**
Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Genehmigung **der Jahresrechnung 2024 Schulen Rüdlingen-Buchberg**
Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Genehmigung **der Gemeinde-Jahresrechnung 2024 mit den darin enthaltenen Jahresrechnungen der Zweckverbände**
Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Genehmigung **Verpflichtungskredit «Einbau WC-Anlage Gemeindezentrum»**
Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit grossem Mehr und einer Gegenstimme zugestimmt.

Genehmigung **Einbürgerung von Jens Peter Walter Seger**
Dem Antrag des Gemeinderats wurde mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Ihr Gemeindepräsident Hanspeter Kern

Baubewilligungen
Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt:

Bernhard und Viviane Siegmann, Gässliweg 6, 8454 Buchberg, Erstellen einer Wärmepumpe, GB-Nr. 932, Gässliweg 6

Livio Altorfer, Dorfstrasse 79, 8454 Buchberg, Neue Farbgebung bei bestehendem Einfamilienhaus, GB-Nr. 50, Dorfstrasse 79

Hans Fehr, Seglerweg 2, 8454 Buchberg, Dachsanierung, GB-Nr. 268, Seglerweg 2

Einwohnerkontrolle
Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

75. Geburtstag

22.08.2025	Kahl Elisabeth	Erlistrasse 24

85. Geburtstag

04.09.2025	Dick Dorli	Dorfstrasse 84

89. Geburtstag

23.08.2025	Keller Walter	Länggstrasse 27

90. Geburtstag

08.08.2025	Gerber Heidi	Oberbreitenstrasse 23

Liebe Buchberger/innen,
Sie haben an der am 30.Juni 2025 stattgefundenen Gemeindeversammlung meinen Antrag zur Einbürgerung mit Ihren Stimmen unterstützt und dies ohne Gegenstimme. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Ich freue mich in Zukunft auch mit meiner Stimme zum Wohl der Gemeinde beitragen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen
Jens Seger

Gemeindeversammlung Buchberg vom 30. Juni 2025

BUCHBERG Die Sommergemeindeversammlung war trotz Temperaturen von über 30 Grad gut besucht.
Gemeindepräsident Hanspeter Kern begrüsste, auch im Namen des gesamten Gemeinderates, die Stimmberechtigten, sowie die Gäste und eröffnete die Versammlung mit den Worten: «Die finanzielle Lage der Gemeinde präsentiert sich auch im Jahr 2024 sehr erfreulich». Weiter erklärt er, dass die solide Ertragslage, sowie das hohe Eigenkapital die langfristige Handlungsfähigkeit der Gemeinde sichere. Der Buchberger Gemeinderat ist wieder komplett und der neue Gemeinderat, Thomas Büchi, war erstmals dabei.
Traktanden waren wie folgt: die Abnahme der Jahresrechnung 2024, die Genehmigung verschiedener Bauabrechnungen für die Sanierung der Pumpwerke Fuchsgraben und Begegnungszentrum, des Wendeplatzes Postauto und der Plattenstrasse, sowie ein Verpflichtungskredit für eine neue WC-Anlage beim Gemeindezentrum. Alle Anträge wurden mit grossem Mehr angenommen. Eine Spezialfinanzierung wurde auch auf Grund eines Defizits von CHF 107‘000 für das Wasserwerk nötig, welches durch verschiedene Wasserleitungsbrüche, sowie höherem Personalaufwand entstanden war.
Die Ausgaben der Gemeinde im Jahr 2024, welche sich auf 3.7 Millionen Schweizer Franken beliefen, setzen sich aus den Hauptaufgabenbereichen: Bildung (34%), Allgemeine Verwaltung (27%), Soziale Sicherheit (12%), Verkehr und Nachrichtenübermittlung (10%), Öffentliche Ordnung und Sicherheit (5%), Gesundheit (3%), Umweltschutz und Raumordnung 3%), Kultur und Sport (3%) und Volkswirtschaft (3%) zusammen.
Der neue Finanzausgleich Schaffhausens, welcher dazu führt, dass CHF 13 Millionen im Kanton umverteilt werden, bereitet dem Finanzaufseher Marcel Gehring etwas Sorge. Voraussichtlich zahlt die Gemeinde Buchberg im Jahr 2026 über CHF 400‘000 oder CHF 488 pro Einwohner an den Kanton.
Einen wichtigen Teil des Abends nahm das Generationenprojekt «Areal Chapf» ein. Das Projekt zeigt erfreuliche Fortschritte. Die Umsetzung der neuen Mehrzweckhalle, sowie des Kindergartens mit Tagesstruktur verläuft, auch dank guter und enger Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Rüdlingen, planmässig. Die Fertigstellung der Turnhalle ist für Februar 2026, der Kindergarten mit Tagesstruktur für Juli 2026 geplant und auch der Rasenplatz sollte bereits im Sommer 2026 fertig gestellt sein. Der bewilligte Verpflichtungskredit von 17.2 Millionen (verteilt auf beide beteiligten Gemeinden) wird auf Grund von generell höheren Kosten überschritten werden und wird aus heutiger Sicht auf 18.8 Millionen geschätzt. Grund für diese Mehrkosten sind eine geringe Anzahl von Offerten beim öffentlichen Submissionsverfahren, sowie unerwartete Mängel beim Umbau, wie marode Böden und ein höheres Asbest-Vorkommen als bisher angenommen.
Gemeindepräsident Kern bedankte sich bei den Vereinen für das Verständnis, welches sie für die stark unter Druck stehende Infrastruktur entgegenbrachten. Sie hatten sich untereinander geeinigt wie die eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten während des Umbaus am besten genutzt werden können. Als Dank dafür versprach er eine Eröffnungsfeier im «Areal Chapf» welche für Herbst 2026 vorgesehen ist. Ein neues Betriebsreglement für die zukünftigen Turnhallen ist bereits in Ausarbeitung.
Eingebürgert wurde einstimmig Jens Peter Walter Seger, geboren 1937 in Deutschland und seit 2015 in Buchberg wohnhaft.
Unter Verschiedenem wurde die Stimmgemeinde darauf hingewiesen, dass die Sträucher entlang der Strassen aus Sicherheitsgründen dringend zurückgeschnitten werden müssen. Falls diesem Aufruf nicht Folge geleistet wird, übernimmt diese Arbei die Gemeinde, auf Kosten der Eigentümer, ermahnt Gemeinderat Rolf Sieber. Die neue Plastiksammlung, welche anfangs Jahres eingeführt wurde, ist ein voller Erfolg und wird rege genutzt, jedoch wird darauf hingewiesen, dass stark verschmutztes Plastik in den Müll gehört und nicht zur Wiederverwertung verwendet werden kann. Nachdem es dank der neuen Kartonpresse wieder mehr Platz in der Entsorgung gegeben hat, wird auch das Glas erneut getrennt in weisse und farbige Flaschen gesammelt. Dazu meint Gemeindepräsident Kern: «Die Schweizer sind gut im Rezyklieren, aber die Buchberger sind besser».
Es gab auch Dienstjubiläen zu feiern: Josef Müller, 25 Jahre Steuerverwalter, Bruno Sigrist, 20 Jahre Strassenwart, Ruth Fehr, 20 Jahre Hallen-Abwartin und Maja Graf, 10 Jahre Gemeindehaus-Abwartin. Zum Dank wurden den Jubilarinnen und Jubilaren Getränke, die sie an der Bar beziehen konnten, geschenkt.
Der Gemeinderat hat zudem entschieden, dass CHF 15‘000 an die Gemeinde Blatten im Wallis überwiesen wird, da Buchberg im Juni 1975 ein ähnliches Schicksal erlitten hatte, als die Gemeinde,

sowie die Rebberge nicht mehr zugänglich waren und Elementarschäden erlitten hatten. Hanspeter Kern erinnerte sich: «Damals kamen auch junge Lehrerinnen aus Schaffhausen um beim Aufräumen mitzuhelfen, die haben mich gefragt, wieso so viele Autos hier im Kanton Zürich mit Schaffhauser Nummern herumfahren, anscheinend wussten sie nicht, dass sie hier in Buchberg im Kanton Schaffhausen sind».
Gemeinderat Marcel Gehring hat die Gemeindeberichte digitalisiert, diese können neu als «Flipbook» angeschaut werden und sind bereits für die Jahre 2019 bis 2025 verfügbar. Auch das Mitteilungsblatt wird zukünftig in dieser Form aufbereitet und auf der Webseite in einer virtuellen Bibliothek präsentiert – **Buchberg ist im digitalen Zeitalter angekommen**.
Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Buchberg liessen den Abend nach der Versammlung bei der obligatorischen Gratis-Wurst und einem Getränk von der Bar, welche wie immer von den Landfrauen betreut wurde, bei schönstem Sonnenuntergang ausklingen.

Janine Dean

Gemeindeversammlung ausklingen lassen vor der Buchberger Mehrzweckhalle
Fotos von Janine Dean

Gemeinderat Buchberg, Redner: Marcel Gehring, Hinten von links nach rechts: Andreas Gehring, Hanspeter Kern, Michaela Burgener (Gemeindeschreiberin), Rolf Sieber, Thomas Büchi (neu)

Fortsetzung von Seite 1

Das Wasser kühlte schön ab

Der Behälter musste mit entsprechendem Material wieder verschlossen werden, damit nicht der ganze Behälter ausläuft. Gebannt sahen die Kinder die Feuerwehr unter Atemschutz dieses kleine Ereignis bewältigen. Die involvierten Feuerwehrleute des WUK hätten sicher gerne ihre Ausrüstung gegen ein kaltes Getränk und ein Stück Kuchen getauscht und so manches Kind hätte diesen Tausch wohl gerne angenommen und sich in die Ausrüstung der Feuerwehr gestürzt.
Im Anschluss an die Demo und frisch gestärkt konnten die Kinder anschliessend zeigen, was sie gelernt hatten. Die von fleissigen Helfern aufgebaute Tankstelle mit verunglücktem Tankwagen war in Brand geraten und es galt nun, dieses Ereignis gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr zu bewältigen. Nach dem erfolgreichen Ablöschen des Feuers wurde es Zeit für das «Abtreten», die anschliessende Verpflegung mit Wienerli und Brot sowie das Verteilen der Geschenke an die Kinder. Die anfänglich gut 70 Kinder waren zu diesem Zeitpunkt schon deutlich dezimiert. Die Hitze hatte doch ihren Tribut gefordert und einige Familien hatten sich nach der Einsatzübung direkt in die Badi oder das kühle Nass zuhause begeben.
An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Helfer sämtlicher Organisationen und Vereine sowie dem diesjährigen Gast, der Stützpunktfeuerwehr Weinland, ausgesprochen. Der Aufwand für Planung, Bau und Durchführung dieses Events ist nicht zu unterschätzen. Weitere freiwillige Helfer sind daher nach wie vor gesucht. Insbesondere das bevorstehende 30-jährige Jubiläum im kommenden Jahr wird sicher mehr Aufwand verursachen und schreit damit förmlich nach neuen Helfern. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gerne direkt beim Vorstand des Feuerwehrvereins melden.

Die Tankstelle bevor sie in Brand geriet - Bilder zvg

Tom Büchi

AUS DEM GEMEINDEHAUS RÜDLINGEN

Geburten
Wir gratulieren herzlich
23.05.2025 Heidi Schluchter, Tochter von Melanie und Marco Schluchter, Haselgass 3

Zuzüge
01.07.2025 Benz Belinda, Hinterdorfstrasse 15
01.07.2025 Aeschlimann Bettina, Sandgrubenstrasse 7

Wegzüge
06.06.2025 Braitsch Claudio, Steinenkreuzstrasse 19
01.07.2025 Bodmer Renata, Dorfstrasse 18a

Jubilare
Wir gratulieren herzlich zu folgenden Geburtstagen:
31.07.2025 Annamarie Matzinger, Grütstrasse 18, 87-jährig
03.08.1937 Anna Matzinger, Oberdorfweg 2, 88-jährig
04.08.1945 Dora Sieber, Oberdorfweg 5, 80-jährig
10.08.1943 Rudolf Wäffler, Hinterdorfstrasse 30, 82-jährig
12.08.1934 Rosmarie Gehring, Berghof 1, 91-jährig
13.08.1949 Jean-Pierre Schwander, Underem Förlibuck 14, 76-jährig
16.08.1944 Arthur Grimm, Hinterdorfstrasse 7, 81-jährig
16.08.1946 Verena Fehr, Hauffeld 21, 79-jährig
22.08.1942 Jürg Kaufmann, Hauffeld 12, 83-jährig
26.08.1940 Bertha Meyer, Grütweg 11, 85-jährig
29.08.1941 Albert Breiter, Schmittengass 7, 84-jährig
29.08.1950 Edith Röschli, Steinenkreuzstrasse 21, 75-jährig

Es wurden zwischen dem 10. Juni und dem 16. Juli 2025 folgende Baubewilligungen erteilt:

Patrick und Bianca Schneider, Chatzensteig 1, Rüdlingen; Neubau einer Abwasser-Hausanschlussleitung für das Gebäude VS Nr. 133, auf dem Grundstück GB Rüdlingen Nr. 19, Chatzensteig 1

Hans Meyer, Hinterdorfweg 1, Rüdlingen; Erstellung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäude VS Nr. 22, Grundstück GB Rüdlingen Nr. 185, Hinterdorfweg 1

Joachim und Manuela Anliker, Haselgass 19, Rüdlingen; Erstellung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäude VS Nr. 407, Grundstück GB Rüdlingen Nr. 923, Haselgass 19

Hasan Güvenc, Bungertweg 4, 8455 Rüdlingen; Erstellung eines Schwimmteiches auf dem Grundstück GB Rüdlingen Nr. 879, Bungertweg 4

Claudia Lutz-Campell, Oberdorfweg 4, 8455 Rüdlingen; Erstellung einer Aussentreppe am Gebäude VS Nr. 389, Grundstück GB Rüdlingen Nr. 96, Oberdorfweg 4

Beatrice Grimm, Hinterdorfstrasse 9, Rüdlingen; Erstellung einer Aussentreppe und Parkplätzen sowie Verschiebung der Terrasse am Gebäude VS Nr. 28, Grundstück GB Rüdlingen Nr. 540, Hinterdorfstrasse 9

Daniel Hengartner, Dorfstrasse 6, Rüdlingen; Erstellung Abstellplatz für Fahrzeuge, Bagger, Anhänger und kurzzeitige Lagerung von Paletten neben dem Gebäude VS Nr. 103 auf dem Grundstück GB Rüdlingen Nr. 14, Dorfstrasse 4

Abriss Pavillon Chapf

Der Pavillon wurde bis ca. 2004 als Oberstufengebäude genutzt. Danach ist die Oberstufe in den Neubau umgezogen, wo heute die Primarschule geführt wird. Der Pavillon wurde danach meines Wissens von der Spielgruppe, der Sonntagsschule und einem privaten Mieter genutzt. Schlussendlich ist dann die Tagesstruktur (Kinderpavillon) eingezogen und der Jugendraum. Auch die Samariter nutzten einen Raum. *(r.)*

Gemeindeversammlung Rüdlingen vom 30. Juni

«Auf den gesunden Menschenverstand kann man sich nicht verlassen»

Dass fast hundert Einwohnerinnen und Einwohner die Gemeindeversammlung besuchten, lag wohl am Interesse an den verkehrsberuhigenden Massnahmen, die vorgestellt wurden.

Von Karin Lüthi

RÜDLINGEN Fast als letztes, aber als interessantestes Traktandum stellte Gemeindepräsident Martin Kern den 94 anwesenden Stimmberechtigten das Projekt zu den verkehrsberuhigenden Massnahmen vor. Diese betreffen fast das ganze Gemeindegebiet und bewirken nicht nur im Dorfzentrum, sondern vor allem im Bereich Sandgruben und Steinenkreuz einschneidende Veränderungen. Der Gemeinderat wollte sich anlässlich der GV Klarheit verschaffen, ob die Bevölkerung hinter den geplanten Massnahmen steht. In der Sandgruben und im

> Man rechnet mit mehreren tausend Fahrzeugen pro Tag, die während der Bauzeit von Eglisau weggeleitet werden

Steinenkreuz geht es um Kantonsstrassen, im Dorfkern um Gemeindestrassen. Ursache für die Verkehrsberuhigung sind die Bauarbeiten, welche die Gemeinde Eglisau spätestens 2028 beginnen wird. Diese wird in der zwei- bis dreijährigen Bauzeit mutmasslich zu einer massiven Verkehrszunahme für Rüdlingen und das Flaachtal führen. «Man rechnet mit mehreren tausend Fahrzeugen pro Tag, die von Eglisau weggeleitet werden», wie der Gemeindepräsident ausführte.

Folgendes ist in Planung: Im Bereich Sandgruben, also der Hauptverkehrsachse zwischen Rafz und Flaach, muss die Bushaltestelle behindertengerecht ausgebaut werden. In Zukunft wird das Postauto nicht mehr in der Nische anhalten, sondern auf der Strasse. Diese wird durch eine Verkehrsinsel unterteilt, damit die Strassenquerung sicherer wird. So können einerseits langwierige Diskussionen und Rechtsstreitigkeiten wegen Landerwerb von Privatlandbesitzern umgangen und andererseits der Verkehrsfluss verlangsamt und damit die Sicherheit erhöht werden. Gleichzeitig wird auf dieser Strecke Tempo 50 eingeführt. Etwas weiter westlich, im Bereich der Spitzrüti-Kreuzung, wo es immer wieder zu gefährlichen Unfällen kommt, wird die Geschwindigkeit von heute 80 auf 60 Kilometer pro Stunde reduziert und bis zur Postautohaltestelle nicht mehr aufgehoben. Das Ziel des Gemeinderats wäre eigentlich, Tempo 60 bis zur Rheinbrücke beizubehalten, «aber das wird schwierig, denn das Strassengesetz erlaubt diese Geschwindigkeit in unbesiedeltem Gebiet eigentlich nicht», so der Gemeindepräsident. Man hoffe nun, dass wenigstens bei den beiden Einfahrten vom Dorf in die Kantonsstrasse die Geschwindigkeit auf 60 reduziert werden könne.

Ebenfalls eine Kantonsstrasse ist im Steinenkreuz betroffen, wo seit einigen Jahren der Verkehr drastisch zugenommen hat. Hier soll Tempo 40 eingeführt werden. Geplant ist auch ein generelles Lastwagenfahrverbot, mit dem Ziel, dass der Schwerverkehr die Umfahrungsstrassen benutzt. Für Fussgänger und besonders die Schulkinder ist die Strasse ein Risiko, da es kein Trottoir hat und innert nützlicher Frist auch keines gebaut werden kann, da das Land entlang der Strasse in privater Hand ist und kaum abgetreten wird. So soll mit einer roten Fahrbahnmarkierung und einer neuen Strassenquerung kurz vor der Kreuzung etwas mehr Sicherheit für Fussgänger geschaffen werden.

Im Dorfzentrum, wo die Gemeinde und nicht der Kanton die Hoheit innehat, soll wie heute schon im Quartier Chapf überall Tempo 30 eingeführt werden. Diese Massnahme soll mit Tempo-30-Stelen mit wenig Aufwand realisiert werden. Zwar sind die Strassen im Dorf teilweise schmal und es gibt wie im Steinenkreuz auch hier keine Trottoirs, so dass vernünftigerweise langsam gefahren werden sollte. Doch die anschliessende Diskussion zeigte, dass das Bedürfnis nach Verkehrsberuhigung deutlich zugenommen hat. Verschiedene Voten zeugten davon, dass es immer wieder Auto- und auch Motorradfahrer gibt, die schmale Dorfstrassen als besonderen Nervenkitzel betrachten. Eine Anwesende brachte es mit ihrer Aussage «Auf den gesunden Menschenverstand kann man sich nicht verlassen» auf den Punkt.

Vorgängig zu diesem Traktandum genehmigte die Versammlung einstimmig die Jahresrechnung

> In der Grüngutentsorgungsstelle hat sich die Situation in den letzten Monaten verbessert

2024, die mit einem Gewinn von 142'986.05 Franken um 52'770.85 Franken besser abschloss als budgetiert. Ebenfalls einstimmig angenommen wurde die Jahresrechnung der Verbandsschulbehörde. Auch der Antrag zur Genehmigung des kommunalen Mehrwertausgleichs der revidierten Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Rüdlingen fand bei einer grossen Mehrheit Unterstützung.

Bei der Grüngut-Entsorgungsstelle hat sich die Situation dank Gesprächen mit unbefugten Benutzern und solchen, die viel mehr als die erlaubten «haushalüblichen Mengen» entsorgten, in den letzten Monaten verbessert. So hat man sich im Gemeinderat entschieden, auf umfangreiche Massnahmen zum Schutz vor Missbrauch im jetzigen Moment zu verzichten. Allerdings wird der dortige Vorplatz saniert, des Weiteren eine gut funktionierende Video-Überwachung installiert und zusätzlich in der Beitrags-, Gebühren- und Bussenordnung der

> Am 4./5. September 2027 wird in Rüdlingen das 1200-Jahr-Jubiläum gefeiert

Gemeinde der Begriff «haushaltübliche Menge» definiert.

Informiert wurde zudem über das 1200-Jahr-Jubiläum, das Rüdlingen am 4./5. September 2027 feiern wird. Als OK-Chef amtet der Gemeinderat Werner Vaterlaus.

Die Gemeindeversammlung fand übrigens ausnahmsweise in der Kirche von Rüdlingen Buchberg statt, da die Mehrzweckhalle im Chapf wegen den Bauarbeiten nicht zur Verfügung stand. Anschliessend kümmerte sich die Männerriege Rüdlingen mit Wasser, Wein und Bratwürsten um das leibliche Wohl und man konnte das Gehörte noch weiterdiskutieren.

■ RETROSPEKTIVE VON MARTHA HOFMANN-HUG: 1982–2025

Künstlerische Signatur über vier Jahrzehnte

An diesem fröhlichen, sommerlichen Vernissage-Abend zeigte sich sogar die Wettergöttin im Einklang mit der Stimmung und Ausdruckskraft von Martha Hofmann-Hugs künstlerischer Handschrift. Draussen herrschte «Helligkeit» – geschmückt mit friedlich tanzenden Wiesenblumen im Wind. Und drinnen, im Saal des Begegnungszentrums Rüdlingen, verbreitete sich Freude unter den zahlreich erschienenen Kunstliebhabern und -liebhaberinnen, die Marthas Werke an den weissen Wänden betrachteten – in ihren Worten: «Da ist nie Dunkel!» Ein Satz, der sowohl ihre Kunst als auch ihre Haltung treffend beschreibt.

Im Hintergrund ihrer über vier Jahrzehnte reichenden künstlerischen Reise stehen zahlreiche öffentliche Aufträge – unter anderem für das Zürcher Kinderspital, wo sie drei beeindruckende, je 2 × 2 Meter grosse Panels für den Eingangsbereich gestaltete. Es ist bemerkenswert, mit wie viel Leichtigkeit und gestalterischem Flair sie auch mit 87 Jahren ihr Handwerk virtuos beherrscht!

«Ich bin fasziniert von den unterschiedlichen Kunsttechniken und bewundere die Vielfalt!», meinte ein Besucher, Daniel Lehmann. Seine Frau fühlte sich besonders von der «farbigen Aussagekraft» der Werke angesprochen. Auch mich persönlich beeindrucken die zeitlosen Bildkompositionen aus sorgfältig gewählten Materialien: Wolle, Metallfolie, Acrylfarben, gedruckte Textseiten und mehr.

Martha Hofmann selbst sagt: «Ich bin - und lasse mich von der Natur inspirieren, zum Beispiel von Blumenfeldern.» Ein wiederkehrendes Motiv in ihrem Werk ist die Taube - deren Bedeutung sie mir erklärte: «Sie steht für Frieden.» Ein starkes Symbol inmitten der unruhigen Wasser unserer von Polykrisen geprägten Welt!

Text und Bilder Sona Blessing

Hinweis:
Die Ausstellung kann über die nächsten drei Monate bis Ende August nach telefonischer Vereinbarung im Begegnungszentrum Rüdlingen besichtigt werden.

■ TV BUCHBERG-RÜDLINGEN

Turnfestsaison

SHMV

Das Jahr 2025 ist für die Turnerfamilie der ganzen Schweiz und somit auch für den TV Buchberg-Rüdlingen ein Spezielles, denn es ist das Jahr des Eidgenössischen Turnfests, dieses Mal in Lausanne. Mit entsprechend grossen Ambitionen startete man auch in die Turnfestsaison. Diese startete mit den Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen in Wilchingen. Im Klettgau wollten die Turner und Turnerinnen das erste Mal die Früchte der intensiven Wettkampfvorbereitung ernten und, getrieben von diesem Gedanken, machte man sich am frühen Morgen des 31. Mai mit dem Car auf den Weg Richtung Blauburgunderlandarena. Kaum angekommen wurden die nagelneuen Wettkampf-Kleider montiert und die Füsse in die Laufschuhe gepresst, denn viel Zeit bis zur ersten Disziplin blieb nicht. Nach nur kurzer Angewöhnungszeit und einem Fussmarsch zu den etwas abseits gelegenen Wurfanlagen machte man sich ans Einwärmen. Als die Muskeln warm und gedehnt waren und die Gelenke nicht mehr quietschten, war man bereit für den Start in den Wettkampf. In diversen Leichtathletik-Disziplinen, wie Speer oder Weitsprung und natürlich der Pendelstaffete, sowie im Schulstufenbarren und der Gymnastik wurde um möglichst gute Noten gewetteifert. Es konnten diverse hervorragende Resultate erturnt werden und an einigen Orten wurde auch noch etwas Potential für das kommende Turnfest erkannt. Mit acht Mal Edelmetall aus elf Disziplinen darf die SHMV als grosser Erfolg verbucht werden.

Zum Abschluss fand wie jedes Jahr noch das Highlight statt: die kantonale Pendelstaffeten-Meisterschaft. Nach einem letzten intensiven Einwärmen traten wir mit vier Mannschaften in der gut gefüllten Arena an. Auf diesen Wettkampf hat man sich besonders intensiv vorbereitet und das hat sich ausgezahlt. Angepeitscht von der tobenden Menge sprinteten die Turner blitzschnell hin und her und eiferten um die Führung. Einige hochspannende Serien später stand fest: Wir dürfen uns in der Königsdisziplin mit zwölf Turnern Kantonalmeister nennen und schafften es in der zweiten Kategorie mit acht Turnern als Drittplatzierte aufs Podest. Wohlgemerkt startete der Grossteil der Konkurrenz nur in der zweiten Kategorie und hatte somit die acht schnellsten Läufer für den Kader zur Verfügung. Nach diesem erfolgreichen Tag durften die erzielten Leistungen noch gebührend im Festzelt gefeiert werden, bevor uns der Car zurück in den unteren Kantonsteil brachte.

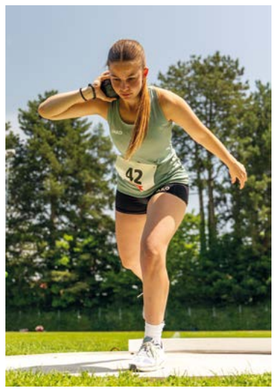
ETF

Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf und so startete man auch direkt wieder in den Trainingsalltag, um das erkannte Potential in Lausanne voll auszuschöpfen. Und so ging es dann auch nur wenige Wochen später in die Westschweiz. Am ersten Wochenende stand der Einzelwettkampf auf dem Programm, an welchem sich eine Delegation von rund 30 Turnenden in verschiedensten Sparten mit der eidgenössischen Konkurrenz messen durfte. Es wurden eindrückliche Leistungen im Leichtathletik-Mehrkampf, Turnwettkampf und der Gymnastik zu zweit erbracht. Hier hervorzuheben ist die Delegation von Zehnkämpfern, von denen mit Dominic Fehr sogar jemand an der Schweizermeisterschaft, die im Rahmen des ETFs durchgeführt wurde, starten konnte.

Eine Woche später ging es für den ganzen Verein, rund 55 Turner und Turnerinnen, ans Ufer des Genfersees, wo das Highlight des Jahrs auf dem Programm stand: der Vereinswettkampf. In unseren bekannten Disziplinen der Leichtathletik, sowie Gymnastik und Schulstufenbarren gaben wir nach dem Motto «neuf gagne», französisch für Neun gewinnt, Vollgas. Das Motto bezieht sich auf das angestrebte Ziel im Schnitt in jedem der drei Wettkampfsteile die Note 9.00 oder besser zu erturnen. Glücklicherweise fanden wir bei den Wettkampfanlagen deutlich bessere Bedingungen vor, als dies in den leicht überlasteten öffentlichen Verkehrsmitteln der Fall war, und so konnten wir von Anfang an Top-Resultate erzielen. In den meisten Disziplinen konnten die guten Leistungen aus Wilchingen bestätigt oder übertroffen werden, was das Turnerherz natürlich besonders erfreute. Auch Petrus meinte es (etwas zu) gut und wir durften während dem ganzen Wochenende wunderschönstes Wetter geniessen. Da kam es natürlich sehr entgegen, dass die Wettkampf- und Festanlagen direkt am See errichtet wurden und man sich regelmässig im kühlen Nass erfrischen konnte. So konnte auch über die zwischenzeitlichen Ausfälle der temporären Duschanlagen gut hinweggesehen werden. Trotz der guten Bedingungen wurde leider das angestrebte Ziel von 27 Punkten, was der Note 9.00 in jedem Wettkampfteil entsprochen hätte, leicht verpasst. Mit 26.75 Punkten und dem Gesamtrang 68 von 154 startenden Vereinen in der ersten Division sind wir dennoch sehr zufrieden und dürfen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Auch der kantonale Vergleich muss nicht gescheut werden, durfte man doch das Turnfest nur hauchdünn hinter Thayngen als zweitbester Verein aus dem Kanton Schaffhausen beenden.

Nachdem der Anlass und das schöne Wetter noch ausgiebig genossen wurden, ging es am Sonntagnachmittag zurück in unseren wunderschönen Kantonsteil. Die SBB wartete noch mit einer positiven Überraschung auf uns: den Nachhauseweg durften wir bis nach Zürich in unserem privaten 1. Klasse-Wagen antreten. So kamen wir am späteren Nachmittag tiefenentspannt in Rüdlingen an, wo wir einen wunderschönen Empfang erleben durften. Nachdem man Bekannte, Freunde und Familie begrüsst hatte, ging es auf den traditionellen Umzug durchs Dorf. Von der Brückenwaage ging es los Richtung Stube, wo wir vom Gemeinderat Rüdlingen willkommen geheissen wurden. Mit diversen Zwischenstopps ging es weiter über den Susten, das Chilewägli und die Längishaalde zum Gemeindehaus Buchberg. An dieser Stelle herzlichen Dank für die vorzüglichen Apéros den Landfrauen Rüdlingen, dem Team des Restaurants Stube, Oli Plüer und der Landi Buchberg-Rüdlingen. Beim Gemeindehaus angekommen wurden wir auch vom Gemeinderat Buchberg begrüsst und durften herausstehende Leistungen ehren. Nach einem kurzen Schwumm im Brunnen liess man den Sonntag gemütlich im Café Rebe ausklingen und diskutierte die Erlebnisse der vergangenen Tage.

Jan Sieber



Impressum

Auflage: 900 Exemplare
Herausgeber: Gemeinden Buchberg und Rüdlingen

Redaktion:
Karin Lüthi (Leitung), Janine Dean, Lilian Badertscher
Zuständige Gemeinderäte:
Werni Vaterlaus, Rüdlingen, Marcel Gehring, Buchberg

Berichte und Inserate:
zu Hd. Lilian Badertscher, redaktion@buchberg.ch oder redaktion@ruedlingen.ch, (bitte nur an eine der beiden Adressen schicken).
079 411 78 13

Abopreis für nicht in Rüdlingen und Buchberg wohnhafte Abonnenten: 50.-/Jahr

Druck:
Druckerei Dällenbach, Buchberg

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe: ***Nr 9-25 erscheint am 03.09.25***
Annahmeschluss: 20.08.25

Wie kann ich eine praktische Reiseapotheke aus ätherischen Ölen und Tinkturen selber zusammenstellen?

Frauen aus Buchberg und Rüdlingen nahmen am Kurs der Landfrauen teil, um mehr über die Wirkung und das Einsatzgebiet von ätherischen Ölen zu lernen.
Der Kurs wurde von Petra Matter, mit Unterstützung des Landfrauenvereins Buchberg, organisiert und geleitet. Petra Matter stellte sich vor und erzählt wie diese Idee entstanden ist: «Ich bin in Buchberg auf dem Bauernhof aufgewachsen und ich liebe es, mich in der Natur zu bewegen. Die geschenkten Ressourcen der Natur möchte ich nutzen und mein durch eine Ausbildung als Heilpflanzen Fachfrau (Phytotherapeutin) erworbenes Wissen interessierten Personen in meiner Umgebung weitergeben.»
«Die Idee, eine kleine, handliche Reiseapotheke zu entwickeln, ist während meinen Reisen nach nah und fern entstanden. Wenn man mit dem Rucksack in der

Petra Matter, rechts, mit den interessierten Teilnehmerinnen des Kurses - Bild von Janine Dean

Schweiz oder im Ausland unterwegs ist, ist man kaum für einen Notfall ausgerüstet. Jedoch ein kleines Täschchen mit den wichtigsten ätherischen Ölen und Tinkturen hat immer Platz», erklärte die Buchbergerin. Schnelle Hilfe ist mit diesem Notfallpäckchen zum Desinfizieren von Wunden und Schnitten, für Verbrennungen verfübar; ebenso bei Schlafproblemen, Nervosität oder Magenbeschwerden. Mit weiteren Ölen können Kopfschmerzen, eine verstopfte Nase oder Konzentrationsmangel behandelt werden. Auch Hals-, Zahn-, Gelenk- oder Muskelschmerzen können mit ätherischen Ölen gelindert werden.
Die ebenfalls in der Reiseapotheke vorhandenen Tinkturen helfen zudem bei Insektenstichen.
Da der Kurs im kleinen Rahmen bei der Kursleiterin zuhause stattfand, war es möglich, sich auszutauschen. Alle Teilnehmerinnen hatten bereits eigene Erfahrungen mit diesen wertvollen Ölen sammeln können, so entstanden lehrreiche und interessante Unterhaltungen.
Bei Interesse bietet Petra Matter weitere interessante Kurse und Workshops auf ihrer Webseite: www.ganzfit.ch an

Janine Dean

Mit allen Sinnen unterwegs: Erfolgreiche Wandernacht in Buchberg

Der Regionale Naturpark Schaffhausen war an der Schweizer Wandernacht 2025 der Schweizer Wanderwege mit einem eigenen Angebot vertreten. Entlang des Buchberger Panoramawegs erlebten 33 Teilnehmende die Landschaft in der Abenddämmerung und bei Nacht – die Wanderung war sogar überbucht. Gäste von nah und fern liessen sich von einer eindrucksvollen Kombination aus Natur, Kulinarik und Gemeinschaft begeistern.

Die geführte Wanderung startete in den frühen Abendstunden in Buchberg bei der Kirche und führte die Gruppe durch die vielfältige Landschaft der südlichsten Gemeinde im Regionalen Naturparks Schaffhausen. Zahlreiche Teilnehmende reisten von ausserhalb an und nutzten die Gelegenheit, die Region auf eine entschleunigte und sinnliche Weise kennenzulernen. Die Route bot weite Panoramablicke, stille Waldpassagen und immer wieder Momente zum bewussten Innehalten – begleitet vom Rascheln der Blätter, dem Duft blühender Wiesen und dem warmen Licht der untergehenden Sonne.
Auch kulinarisch wurde der Abend zum Erlebnis. Zum Auftakt der Wanderung wurde ein Glas «Truubetau» gereicht – eine erfrischende, alkoholfreie Traubenschorle aus dem Naturpark. Der Zwischenhalt in der Besenbeiz Lindenhof der Familie Simmler war ein weiterer Höhepunkt. Der ausgezeichnete Naturpark-Wirt verwöhnte die Gäste mit Spezialitäten direkt vom Hof – authentisch, regional und mit viel Liebe zubereitet.

Den stimmungsvollen Abschluss bildete das Lagerfeuer auf dem Hurbig. Dort liessen die Teilnehmenden den Abend in geselliger Runde ausklingen – unter dem funkelnden Sternenhimmel, begleitet von angeregten Gesprächen und feinstem Gelati aus Buchberg, das für einen süssen Ausklang sorgte.
Die Organisatoren des Naturparks ziehen ein rundum positives Fazit:
«Wir freuen uns über die grosse Resonanz und darüber, dass wir mit unserem Angebot zeigen konnten, wie lebendig, nahbar und genussvoll der Naturpark sein kann», so Pia Sulser, Leiterin Tourismus, und Beat Schmidlin, Exkursionsleiter.

Pia Sulser, Leiterin Tourismus
Naturpark Schaffhausen

■ SCHIESSVEREIN RÜDLINGEN

Feldschiessen

Nach unserem Grossanlass anfangs Mai kam uns das Feldschiessen mit 78 Teilnehmern nun schon fast familiär vor. Auch schööön!
Wie letztes Jahr war Daniel Würsten wieder unschlagbar und hat mit 70 Punkten die Vereins- und Kantonsrangliste (805 Schützen) angeführt! Herzliche Gratulation!
Auf dem 2. Rang durfte ich mich feiern lassen, mit ebenfalls 70 Punkten.
Veni, vidi, vici: Silvio Marthaler erzielte mit dem «einfachen» Stgw 90, ohne Aufrüstung, Schiessbrille, Schiessjacke und ohne einmal üben dieses Jahr 69 Punkte und erreichte den 3. Rang. Bravo!
Wänns passt, passts eifach…
69 Punkte erreichten auch: Michael Rey, Christian Manz und Lilian Keller.
Daniel Würsten wurde ausserdem Zweiter an der kantonalen Feldmeisterschaft (Resultat Pistole und Gewehr).
Als einziger Rüdlinger Jungschütze nahm Nuri Rey auch am Pistolenfeldschiessen in Neuhausen, speziell organisiert vom SHKSV für den Nachwuchs, teil. Er erreichte das beste Resultat und durfte den begehrten goldenen Feldschiessen-Kranz nach Hause nehmen!

Kantonaler Gruppenmeisterschaftsfinal im Birch
Unsere drei Gruppen konnten sich wiederum für den Final im Birch qualifizieren! Zwei Gruppen in der Kat. D (Stgw 57-03) und eine Gruppe in der Kat E (Stgw 90).
In beiden Kategorien wurden wir Erste und durften an den schweizerischen Hauptrunden teilnehmen! Leider hat es nicht ganz für den Schweizer Final gereicht... Aber immerhin werden wir die begehrten Kranzabzeichen erhalten.

Kantonalmeisterschaften 2025 im Birch
Wir waren stark und erfolgreich vertreten an den Kantonalmeisterschaften im Birch!
Vor allem Thomas Meier und Michael Rey glänzten und duften sich über ihre Medaillen freuen! Herzliche Gratulation!
Thomas Meier:
1. Stgw 57-03 liegend 2. Stgw 90 liegend 2. Ordonnanz 2-Stellung
Michael Rey:
2. Sportgewehr liegend 3. Sportgewehr 2-Stellung

Michael Rey, Thomas Meier

Kantonaler Gruppenmeisterschaftsfinal JJ in Wilchingen
Den Gruppenmeisterschaftsfinal in Wilchingen meisterte unser Grüppli wiederum mit Bravour und dem 1. Rang, mit 40 Punkten Vorsprung! Somit werden sie nun im August an der OJGM (Ostschweizergruppenmeisterschaft) als Titelverteidiger antreten und können im September an der Schweizermeisterschaft in Emmen teilnehmen.

Doris Rey

Jérémie Bosshard und Nuri Rey erreichten über beide Runden Rang 1 und 2.

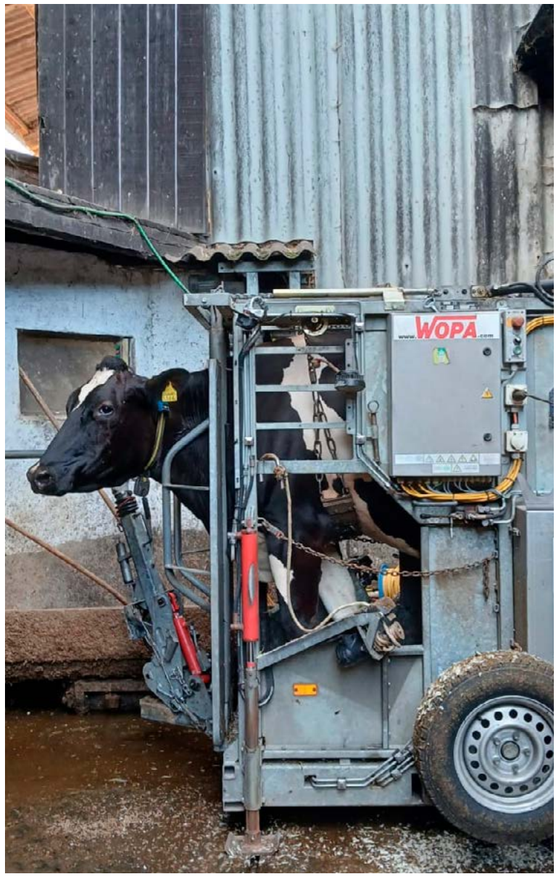
■ CHOR RHEINKLANG

Singen im Chor: Eine Quelle der Freude und geistigen Gesundheit

Einige von euch durften wir, der gemischte Chor Rheinklang, am Sonntag, 25.5., im Rahmen unseres Frühlingskonzertes besingen und wurden von unseren Gästen bei einigen Liedern klangvoll unterstützt. Das hat uns wahrlich grosse Freude bereitet!
Seit den ersten Proben des gemischten Chor Rheinklang darf ich Teil dieser wunderbaren, bunten und herzlichen Truppe sein und vertrete die «jüngere Generation». An dieser Stelle einen kleinen Appell an «meine Generation» (und alle anderen Generationen!) - kommt und singt mit, es lohnt sich!
Denn neben der sozialen Komponente, die durch das gemeinsame Musizieren entsteht, wirkt sich das Singen auch positiv auf das Gehirn und die neuronalen Strukturen aus.
Studien zeigen, dass insbesondere das Singen komplexe neuronale Netzwerke im Gehirn aktiviert. Während des Singens werden mehrere Hirnareale gleichzeitig beansprucht: das Hörzentrum zur Verarbeitung der Melodien, das Sprachzentrum für die Textgestaltung, das motorische Zentrum zur Steuerung der Stimmbänder und Atmung sowie das limbische System, was für Emotionen zuständig ist.
Regelmässiges Singen fördert zudem die Neuroplastizität, also die Fähigkeit des Gehirns, neue Verbindungen zu schaffen und bestehende zu stärken. Dies kann dabei helfen, kognitive Funktionen im Alter länger aufrechtzuerhalten und das Risiko für neurodegenerative Erkrankungen wie Demenz zu reduzieren.
Ausserdem hat singen im Chor nicht nur neurologische Vorteile, sondern stärkt auch das seelische Wohlbefinden. Es setzt Endorphine frei, die als «Glückshormone» bekannt sind, und senkt das Stresshormon Cortisol. Dadurch kann es helfen, Ängste und Depressionen zu lindern und schafft gleichzeitig eine starke soziale Bindung zwischen den Teilnehmern.
Gemeinsames Musizieren erfordert Synchronisation und gegenseitiges Zuhören, was das Gemeinschaftsgefühl stärkt und Einsamkeit entgegenwirkt.
Wer regelmässig singt, tut nicht nur seiner Seele etwas Gutes, sondern unterstützt auch aktiv seine kognitiven Fähigkeiten.
Wenn das mal keine Argumente sind, Handy & co. zur Seite zu legen und stattdessen mit der eigenen Stimme zu spielen?

Gemischter Chor Rheinklang
Jeden Montag um 19.45h in der Kirche Buchberg-Rüdlingen unter der Leitung von Simone Hofstetter. Möchtest auch du mit uns singen? Melde dich gerne unter ***vorstand@rheinklang-ruedlingen.ch***

Ronja Rauter



Andrea wurde mittels Führhilfen in den «Pedicure-Wagen» geleitet und wartet nun auf die Behandlung. Die Installation sieht beeindruckend und etwas beängstigend aus.

So sieht die linke Vorderklaue aus, wenn sie wieder sauber ist. Die Fusspflege für Kühe macht man - anders als bei Pferden - nur zwei Mal im Jahr. - Bilder zvg

Das «Tockenstellen» der Milchkuh Andrea - Die letzten zwei Monate der Trächtigkeit

Bei Andrea auf dem Birkenhof ist es jetzt soweit: In 2 Monaten wird sie voraussichtlich ihr Kuhkalb gebären. Nun gilt es, die Mutterkuh zu schonen.

von Karin Lüthi

Die Trächtigkeit bei Kühen dauert rund 280 Tage, etwas mehr als neun Monate und damit etwa gleich lang wie beim Mensch. Auf dem Birkenhof werden trächtige Milchkühe bis zwei Monate vor der Geburt gemelkt. Auf der Sonnhalde-Ranch werden Kühe nie gemelkt, die Milch ist einzig für das Kalb, das bei der Mutter aufwächst. Tiere in der Mutterkuh-Haltung werden darauf gezüchtet, dass sie schön Fleisch ansetzen. Deswegen haben sie einen kräftigeren Körperbau und weniger Milchleistung. Milchkühe hingegen sollen vor allem Milch geben, deswegen sind sie von eher schlanker Statur, dafür haben sie oft ein grösseres Euter.

Andrea wird «trocken gestellt»

Rund zwei Monate vor der Geburt wird das Melken heruntergefahren und dann ganz gestoppt. Bei den Bauern nennt man das «Trockenstellen» oder auch «Die Kuh kommt in die Galt-Phase». Doch Nina Matzinger lacht und sagt: «Andrea geht jetzt in die Ferien.» Sie bekommt eine Sonderbehandlung: Zusammen mit weiteren Kolleginnen aus der Herde, die zurzeit auch trächtig sind, kann sie, wenn sie will, den ganzen Tag auf der Weide bleiben und fressen oder herumliegen, aber auch in den Stall zurückkommen – ganz wie es ihr gefällt.

Wichtig ist, dass sie kein allzu nährstoffreiches Futter bekommt, denn sie darf nicht zu dick werden. Manche Kühe entwickeln dann einen Kalzium-Mangel und haben dadurch weniger Energie und sind müde. Damit würde das Risiko steigen, dass Andrea nach dem «Abkalben» vor Erschöpfung liegen bleibt und gar nicht mehr aufstehen würde. In einem solchen Fall könnte das frischgeborene Kalb nicht ans Euter, wo das Kolostrum, im Jargon «Biestmilch» genannt, darauf wartet, getrunken zu werden. Diese Milch ist besonders wertvoll, denn sie schützt das Kalb vor allen möglichen Erregern. Zudem wird Kreislauf und Stoffwechsel der Kuh unterstützt, wenn sie schnell aufsteht. Damit wird Komplikationen wie etwa Milchfieber vorgebeugt und die Rückbildung der Gebärmutter kann zügig einsetzen. Neben Gras bekommt Andrea noch Öko-Heu, das den Pansen füllt, aber nicht dick macht.

Werden, Sein und Vergehen eines Kalbes, Teil 6

Aufgestockt wird erst nach der Geburt wieder. «Das ist wichtig, damit sie dann einen guten Start hat», erklärt Peter Matzinger.

Euterentzündung als Risiko

Die Galt-Phase geht mit ein paar Herausforderungen einher und die Tiere werden genau beobachtet. Matzingers Galt-Kühe haben einen eigenen Bereich auf der Weide und stehen auch im Stall beieinander. Von den anderen sind sie durch Gatter abgetrennt. Das sei kein Problem, erklärt Peter Matzinger, sie rufen nicht nach den anderen Kühen. Die grösste Schwierigkeit ist es, den Milchfluss zu stoppen. «Dieser Moment ist heikel für die Kuh», erklären die beiden. Da Andrea und ihre trächtigen Gefährtinnen bis zwei Monate vor der Geburt normal gemelkt werden, gibt sie auch normal Milch. Die Milchmenge nimmt in der Melkphase aber stetig ab. Von einem Tag auf den anderen das Melken zu stoppen, macht, dass das Euter anschwillt und stark schmerzt. Damit dieser Übergang schneller geht, gibt Nina Matzinger den Kühen gleich nach dem letzten Melken einen homöopathischen Kräutertrank, um die Milchproduktion zurückzufahren. «Ich nehme die Kuh mit dem Kopf unter den Arm und gebe ihr die 2,5 Deziliter gleich auf einen Gutsch rein. Man muss allerdings schnell sein, denn es schmeckt ihnen nicht», sagt sie augenzwinkernd.

Nicht nur das schmerzende Euter ist ein Problem, sondern auch die Zitzen. Diese sind noch offen, wenn man mit dem Melken aufhört, dort könnten Bakterien eintreten, die sich im Stroh befinden, und die Zitzen entzünden. Normalerweise bilden diese aber innert weniger Tage einen Pfropfen, so dass das Risiko für Entzündungen gering ist. «Man muss nicht, aber ich verwende während einiger Tage jeweils morgens und abends einen pflanzenbasierten Spray, der ein wenig desinfiziert», erklärt Nina Matzinger.

Es gibt auch Kühe, die schlecht in die Galt-Phase gehen, sagt Peter Matzinger. Das bedeute, sie habe hohe Zellzahlen in der Milch. Diese Zahlen geben einen Hinweis auf entzündliche Vorgänge im Euter. Die Eutergesundheit ist in dieser Zeit aber besonders wichtig, da sich das Gewebe regenerieren und auf die nächste Laktation vorbereiten soll. In einem solchen Fall gehe man zum Tierarzt und hole eine Spritze, die man der Kuh ins Euter gebe, damit sie sich bis zur Geburt wieder erholen könne. «Das ist bei uns selten, vielleicht 5 Fälle pro Jahr. Dann gibt es auch Kühe, die haben immer hohe Zellzahlen. Das bedeutet dann irgendwann, dass sie geschlachtet werden, denn dies hat einen Einfluss auf die Milchqualität.

Wie soll das Kuhkalb von Andrea auf dem Birkenhof heissen?

Mit untenstehendem QR-Code können Sie an der Umfrage teilnehmen. Für diejenigen, die lieber per Mail oder Briefpost mitmachen, auch untenstehend die Auswahl:

- *Amelie*
- *Aida*
- *Liselotte*

redaktion@buchberg.ch
redaktion@ruedlingen.ch
oder per Post
Lilian Badertscher
Birkenstrasse 16
8454 Buchberg

Das zuverlässige Team für:

- Umgebungsarbeiten
- Grüngutabfälle beseitigen und kompostieren
- Sträucher und Bäume schneiden und pflegen (Häckselaktion vorbereiten)
- Bäume entfernen
- Betreuung Ihres Gartens, der Blumen oder des Rasens
- Kleinbaggerarbeiten
- Anlegen von Sitzplätzen, Biotopen, Geländeanpassungen
- Aushilfen bei Arbeiten aller Art, ob Privat oder Geschäft
- Räumungen

Agro Team GmbH
Für alle sauberen und speditiven Arbeiten

Agro-Team GmbH
Eichacker 1 • 8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 15 57
agroteam@bluewin.ch • www.agroteam.ch

Alles rund um Immobilien.

SA+P
Architektur
Raumplanung
Immobilien

Schmidli Architekten + Partner | 8197 Rafz | www.schmidli.ch

NATÜRLICH zu Fuss

Diplomierte kosmetische Fusspflegerin PG / Pedicure

Tel. 079 642 56 34
Neue Adresse ab 1. September 2025:
Bächerwiesstrasse 1 / EG
8196 Wil
info@natuerlichzufuss.ch
www.natuerlichzufuss.ch

Maria Anna Fischbach
Fusspflege Studio
Mobile Fusspflege

Sie zahlen bis zu 2 Jahre nur max.1% Hypozins!

RE/MAX
Eglisau
Markus Kohler
M +41 76 755 99 30
E markus.kohler@remax.ch

www.imbreitenmatt.ch

Entführt in die Welt von Barock und Klassik

FREITAG, 20.06.2025. ***Das Festival Buchberg Classix begeisterte bereits am ersten Abend mit jungen, hervorragenden Solisten, einem absolut hochstehenden Orchester und einem Feuerwerk von barocker und klassischer Musik.***

Text und Bilder von Karin Lüthi

Solist an der Trompete war der erst 13-jährige Nicolas Becht

Eröffnet wurde der erste von drei Konzertabenden in der Kirche von Rüdlingen Buchberg mit der Sonate in C-Dur Nr. 6 von Tomaso Albinoni für Trompete und Streichorchester. Solist an der Trompete für die beiden «Grave -Allegro» war der erst 13-jährige Nicolas Becht, der mit seinem Spiel aufzeigte, was Begabung heisst. Mit viel Ausdruck, Sicherheit und Selbstbewusstsein erklangen die schnellen Triller und die eindringlichen Passagen der beiden vorgestellten Stücke. Begleitet wurde er von einem mehrköpfigen Streichorchester unter der ersten Geige von Stefan Tönz und am Cembalo von Patrick Leresche. Für das überaus eindrückliche Spiel ernteten die Künstler und besonders der junge Nicolas Becht grossen Applaus und Bravo-Rufe.

In der Folge präsentierten die Cello-Solistin Emilie Richter und das nun um Hörner und Oboen erweiterte Orchester verschiedene Stücke aus dem Konzert für Violoncello und Orchester in C-Dur von Joseph Haydn, womit man in der Klassik angekommen war. Die heute 18-jährige Emilie Richter lehrte einen das Staunen über so viel Virtuosität und Hingabe in die Musik. Ganz ergriffen sass das Publikum im Kirchenraum mit seiner schönen Akustik und lauschte Haydns «Moderato», «Adagio» und «Finale. Allegro molto». Die junge Künstlerin hatte während ihrem Spiel die Augen meist geschlossenen, und während ihre Finger mit unglaublicher Geschwindigkeit und Präzision über die Saiten flogen, erzählte ihr ergreifender Gesichtsausdruck vom Inhalt der Musik. Nur schon, der Cellistin zuzuschauen, war eine echte Freude – geschweige denn die präsentierte Musik zu hören! Auf einen kurzen Blick von ihr setzte das begleitende Orchester virtuos und mit grosser Präzision ein und trug mit der Musik besonders beim «Finale. Allegro molto» die Herzen der Zuschauer mit sich davon.

Nach der kurzen Pause, wo sich Künstler und Publikum bei einem kühlen Apero auf dem Platz vor der Kirche austauschten und die herrliche Aussicht genossen, folgte mit Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonia Concertante für Violine und Viola in Es-Dur, einer der wichtigsten Vertreter der Klassik. Gemeinsam mit dem begleitenden Streichorchester musizierten Stefan Tönz an der Violine und Hannes Bärtschi an der Viola als Solisten zusammen. Sie haben ihr gemeinsames Spiel wohl über Jahre perfektioniert. Da gab es bei den Wechseln oft sogar Gelegenheit für ein Lächeln. Das «Allegro maestoso», aber auch das «Andante» und das «Presto» liessen einen immer wieder staunen über die grosse Kunst, die in der Musik liegt. Das tief beeindruckte Publikum spendete für das Genossene grossen Applaus und eine stehende Ovation. Als Dankeschön dafür spielten die Solisten des Abends zum Abschluss den «Miniature Viennese March» von Fritz Kreisler.

Voller Hingabe das Cellospiel der jungen Emilie Richter als Solistin Bilder klü

Vom leidenschaftlichen spanischen Flamenco bis zum feurigen argentinischen Tango

AM SAMSTAG, 21.06.2025 hiess es, anlässlich des klassischen Musikfestivals, «Bienvenidos» in der Kirche Buchberg-Rüdlingen. Drei spanische Komponisten, welche in unserem Lande wenig bekannt sind, nämlich Manuel de Falla, Fernando Obradors und Enrique Granados, welche zwischen 1876 und 1946 wirkten, wurden dem Publikum vorgestellt.
Interpreten der «Suite populaire espagnole», der «Canciones clasicas españolas», sowie « la maja y el ruiseñor» aus der Oper «Goyescas», waren Marysol Schalit, Gesang; Fabienne Leresche, Violine; Patrick Lereche, Klavier. Durch das Konzert führte als Sprecherin, die Schweizer Schauspielerin und Produzentin, Jacqueline Fritschi-Cornaz, am besten bekannt durch ihre Hauptrolle als Mutter Teresa. Die Sprecherin erklärte den Zuhörerinnen und Zuhörern den Inhalt der Lieder, die vor allem geprägt sind von starken Emotionen, leidenschaftlichem Gesang und die eine kulturelle Ausdrucksform von Geschichten über Liebe, Schmerz und Freude darstellen.
Nach der Pause, an welcher draussen vor dem Eingang die Buchberger Landfrauen einen Aperò zubereitet hatten, ging es weiter mit einem erweiterten Team von Interpretinnen und Interpreten. Dazu kamen Jürg Luchsinger, Akkordeon und am Kontrabass, Csaba Dimén.

Jacqueline Fritschi-Cornaz / Patrick Leresche / Fabienne Leresche / Marysol Schalit / Jürg Luchsinger / Csaba Dimén (Hintergrund Richard Fritschi), Vorne Kinder Leresche.

Um das leibliche Wohl kümmerten sich die Landfrauen

Geografisch wechselte die Musik von Spanien nach Argentinien. Es wurden Werke von Astor Piazzolla, 1921 – 1992, der den von seinem Vater geliebten Tango zuerst verabscheute, sich später aber für neuartige Tango-Interpretationen begeisterte, vorgetragen und die Musik wechselte vom kraftvollen Spanischen Flamenco zum leidenschaftlichen Argentinischen Tango.
Den Abschluss des Konzerts machte das Lied «Yo soy Maria de Buenos Aires» (ich bin Maria aus Buenos Aires) und unter tobendem Applaus, verabschiedeten sich die Sängerin, die Sprecherin, sowie die Musikerinnen und Musiker von ihrem Publikum.

Text und Bilder von Janine Dean

Blechbläser, Violine und Flügel entführen in die Welt der Unterhaltungsmusik

SONNTAG, 22.06.25 ***Welche Klangvielfalt und welcher Schmelz auch in Blechblasinstrumenten verborgen sind, erfuhr das Publikum am letzten Festival-Abend in der Kirche von Rüdlingen Buchberg. Ungewöhnlich und bemerkenswert war auch deren Begleitung durch Flügel und Violine.***

Text und Bilder von Karin Lüthi

Was Blechblasinstrumente alles können, wurde Sonntag am Buchberg Classix eindrücklich gezeigt Bilder klü

Fulminant wurde der sonntägliche Konzertabend mit «El Amor brujo» von Manuel de Falla eröffnet: An den Trompeten Immanuel Richter und Laurent Tinguely, am Horn Juan Bernat Sanchis, die Posaune spielte Marco Rodrigues, die Tuba Daniel Schädeli, und am Flügel Stefan Wirth, der nicht nur Pianist, sondern auch Komponist ist. In höchster Konzentration sitzt er, nein, tanzt er fast auf dem Stuhl, fegt bei den schnellen Passagen in unglaublichem Tempo über die Tasten, lässt die Finger niedersausen – und bleibt dabei immer höchst präzise und voller Ausdruck, auch bei den zarten, schmelzenden Stellen. Schlicht eine Freude und ein Vergnügen, ihm dabei zuzusehen und zuzuhören. Mit seinem Spiel stahl der Pianist den fünf Bläsern fast ein wenig die Schau. Diese waren jedoch kein bisschen weniger virtuos an ihren Instrumenten, konnten aber aus naheliegenden Gründen weniger in den körperlichen Ausdruck gehen. Die herausfordernden Rhythmen und Dynamik des Stücks stellten hohe Ansprüche ans Können. Beeindruckend, in welcher Eleganz und Professionalität die Künstler diese Hürden nahmen. Um den Zauber der Liebe ging es bei «El Amor brujo», um ganz viel Schmerz und Leidenschaft, die in jedem Ton, in jeder Passage fühlbar wurden. In zartem Schmelz und sehnsuchtsvollen Klängen erzählten die beiden Trompeten abwechslungsweise und gemeinsam davon, und schon berichteten Horn und Piano mit warmen Klängen von den Schönheiten der Liebe.
Danach folgte eine kurze Begrüssung durch Immanuel Richter, der an der ZHdK in Luzern Professor für Trompete ist, und schon wurde das Publikum mit einem Medley von Leonard Bernsteins berühmtesten Stücken verwöhnt. Hier kam Marco Rodrigues an der Zugposaune zu einem speziellen Solo, wo er auf einem Holzpodest stehend zu seinem köstlichen Spiel mit dem Fuss auch gleich rhythmisch den Takt klopfte. Dass sich auch Tuba und Flügel bestens verstehen, bewiesen Daniel Schädeli und Stefan Wirth in diesem Teil. Die verschiedenen Bläser und der Flügel unterhielten sich immer dialogisch und führten dabei vor, was alles in ihren Instrumenten steckt. Dazu benutzten die Bläser verschiedene Schalldämpfer, so war es möglich, allerfeinste Melodien zu spielen. Unter den weltbekannten Komponisten der Filmmusik durfte auch George Gershwin nicht fehlen. Von ihm präsentierte das Orchester die «Rhapsody in Blue», die Immanuel Richter eigens für die Buchberg Classix arrangiert hatte. Elegant gingen die Musiker von einem Melodieelement zum nächsten, wechselten Tempi, Dynamik und Rhythmus. Während kurzer Zeit war nur der Flügel zu hören, doch dann setzten die Bläser mit grosser Plötzlichkeit und voller Lautstärke mit ein. Hühnerhaut-Feeling pur! So hat man Blechbläser wohl noch nie gehört in der Kirche von Rüdlingen Buchberg.

Immanuel Richter präsentiert sein Solo

Stefan Tönz und Stefan Wirth, der seine Kindheit in Eglisau verbracht hat, in harmonischem Zusammenspiel

Nach der wohlverdienten Pause leiteten Stefan Tönz an der Violinie und Stefan Wirth wiederum am Flügel mit «Schön Rosmarin» von Fritz Kreisler den zweiten Teil des Abends ein. Sanft ging es mit dem Solo von Stefan Wirth am Flügel beim Stück «En Avril à Paris» von Charles Trenet weiter. Doch in der Folge wurde es dann wieder dramatisch mit Fritz Kreislers Stück «Liebesleid», das von viel Herzschmerz erzählte.
Mit dem Stück «Schindler's List» erlebte das Publikum gar eine Weltpremiere: Immanuel Richter hatte das Stück von John Williams für Bläser arrangiert, er habe dafür den lauten Instrumenten einen «Maulkorb» verpasst, sagte er und fügte trocken hinzu: «Hoffentlich funktioniert's!» Und wie es funktionierte! Keine Feinheit wurde ausgelassen, über kein Leid, von dem der oscarprämierte Film erzählt, wurde hinweggegangen. Zu guter Letzt entführten die Musiker ihr Publikum in den Wilden Westen. Für den wohl berühmtesten aller Westernfilme, «Once Upon a Time in the West», schuf Ennio Moricone die Filmmusik. Für das Buchberg Classix hatte man die ergreifendsten der Melodien aus diesem Film zusammengetragen und das Orchester bewies einmal mehr, dass Musik nicht nur etwas für die Ohren, sondern vor allem fürs Gemüt ist. Kaum war der letzte Ton verklungen, ertönten schon «Bravo!»-Rufe und grosser Applaus. Auch am letzten der drei Konzertabende wurden die Musiker mit einer stehenden Ovation geehrt, dem Publikum stand die strahlende Freude ins Gesicht geschrieben. Auch Fabienne Leresche vom Verein «Buchberg Classix» hatte allen Grund zur Freude, alles habe bestens geklappt, sagte sie und, ebenso wichtig: «Wir haben an allen Abenden eine grosse Besucherzahl gehabt. Der Freitag und Samstag waren dabei noch etwas besser als der Sonntag. Aber wir sind insgesamt sehr zufrieden!»

Bereits zum dritten Mal fand über das vergangene Wochenende das dreitägige Festival «Buchberg Classix» statt. Organisiert wird es jeweils von Fabienne und Patrick Leresche sowie Stefan Tönz – alle drei ausgebildete Musiker - , die im Zürcher Unterland leben. Sie haben den Verein «Buchberg Classix» im Oktober 2022 gegründet und organisieren seither das dreitägige Klassik-Festival in der Kirche von Rüdlingen Buchberg. Die Organisatoren sind überzeugt, dass mit hier der richtige Ort gefunden wurde: «Der Raum zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Akustik aus. Deswegen ist er ein idealer Konzertort», findet Patrick Leresche. Die drei Abende stehen jeweils unter verschiedenen Themen. In diesem Jahr waren es am Freitag Barock und Klassik, am Samstag argentinische Tangos und am Sonntag die Welt der gehobenen Unterhaltungsmusik, wo die berühmtesten Filmklassiker dargeboten wurden. Berichtet wird hier über den Eröffnungs- und den Schlusskonzertabend. (klü)

Überall für alle
SPITEX
Buchberg-Rüdlingen

Samstag, 23. August 2025 → Spitex-Tag!

Diesjähriges Motto: Gute Pflege heisst «Innovation»

An unseren Ständen in Buchberg (Volg) und Rüdlingen (Gemeindehaus gemeinsam mit den Landfrauen) informieren wir Sie von **08.30 bis 11.00 Uhr** persönlich über unsere Leistungen.

Auf Wunsch Blutdruck- und Blutzuckermessung vor Ort.

Gerne offerieren wir Ihnen an beiden Standorten einen Kaffee und ??? 😊

Mit einer **Mitgliedschaft** unterstützen Sie die Spitex Buchberg-Rüdlingen und profitieren ein halbes Jahr nach Vereinsbeitritt von diversen Vergünstigungen auf unseren Leistungen. Der Jahresbeitrag beträgt für:

- Einzelpersonen CHF 30.—
- Familien oder Haushalte CHF 50.—

PostFinance AG - Postkonto Nr. 82-7183-1 - IBAN CH74 0900 0000 8200 7183 1

Freiwillige gesucht!

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schaffhausen

Der Fahrdienst der Rotkreuzfahrer sucht stets nach freiwilligen Personen, welche gerne Auto fahren, freie Zeit zur Verfügung haben und sich gerne in den Dienst der Allgemeinheit stellen möchten.

Nach vorgängig vereinbarten Terminen fahren Sie Personen aus unseren beiden Gemeinden zu Therapie- oder Arztbesuchen. Zur Deckung der Fahrspesen erhalten Sie eine kleine Entschädigung.

Dieses Angebot ist der Spitex angeschlossen und wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Hinterdorfstrasse 3, 8455 Rüdlingen Telefon: 044 867 03 04 E-Mail: spitex.br@bluewin.ch

Überall für alle
SPITEX
Buchberg-Rüdlingen

Die **Spitex** bildet einen wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der steigenden Kosten im Gesundheitswesen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Kaufmännische Angestellte m/w (10 - 20%)

Zur Unterstützung und Ferienablösung

Ihre Aufgaben:

- Ausführung von allgemeinen administrativen Arbeiten
- Debitoren- / Kreditorenverwaltung
- Mithilfe bei Jahresabschluss und Budget
- Stellvertretung der aktuellen Stelleninhaberin
- Unterstützung der Betriebsleitung und Fachpersonen

Ihr Profil:

- Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Gute PC-Kenntnisse (MS-Office)
- Selbständiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein und absolute Diskretion

Wir bieten:

- Selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Motiviertes und engagiertes Team
- Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Richtlinien

Interessiert?

Ihre Bewerbung senden sie bitte per E-Mail an: Betriebsleitung.spitex.br@bluewin.ch

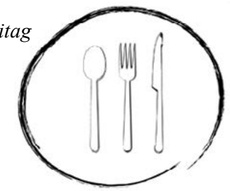
oder per Post an:
Frau Brigitte Ochsner, Spitex Buchberg-Rüdlingen, Hinterdorfstrasse 3, 8455 Rüdlingen

Spitex Buchberg-Rüdlingen www.spitex-buchberg-ruedlingen.ch | Hinterdorfstrasse 3 8455 Rüdlingen | Telefon 044 867 03 04 spitex.br@bluewin.ch | **Nationale Spitex-Nummer 0842 80 40 20**

Hier könnte Ihr Inserat Aufmerksamkeit erregen. Für nur 30.-

Es gibt, was es gibt

Mittwoch - Freitag
Ab 14 Uhr
Samstag,
Sonntag
Ab 11 Uhr



Bitte um
Reservation
078 205 75 25

Trotte Rüdlingen

Landfrauen Buchberg

Freitag, 15.August 2025

Essen ab 19:30 Uhr
Lesung ab 20:30 Uhr

Buchberger Kriminacht

ESTHER REIN

Ort: Gisela & Heinz Gehring, Risi, 8454 Buchberg
Kosten: 20 Fr. Wurst, Salat, Kaffee, Kuchen
20 Fr. Lesung

Anmeldung ab sofort!
Katrin Geiger 044 867 18 89
oder www.landfrauen-buchberg.ch

In ihrem ersten Fall ermittelt Kommissarin Delphine Morel in Zürich Oerlikon und stösst dabei auf Skandale, Intrigen und allerlei interessante Gestalten.
Mitte Oktober 2025 erscheint dann ihr 2er Fall. Schon mal zum Stöbern, www.esther-rein.ch

WWW.LANDFRAUEN-BUCHBERG.CH

Der Profi für Ihren gepflegten Garten

Paul Baur Gartenpflege

Baur Gartenpflege GmbH
Sandackerstr. 19 · 8454 Buchberg

Tel. 044 886 66 33
Nat. 078 801 71 12

info@gartenbaur.ch
www.gartenbaur.ch

WEINVERKAUF ab Hof
- Blauburgunder
- Riesling-Silvaner
- Rosé
- Margrittli

Familie Meyer
In jungen Eichen 172
8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 08 39

Spühler GMBH MULTIMEDIA + IT SERVICE

Wir bilden Brücken zwischen Mensch und Technik!
www.spuehler-multimedia.ch
inkl. Onlineshop (365 Tage)

Ihre Multimedia-Profis im Zürcher-Unterland - Märktgass 9 - 8197 Rafz - 044 886 86 86

FELIX MELI AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Cheminée & Kaminbau
8181 Höri, 8455 Rüdlingen
044 860 78 56
info@felixmeli.ch

Wein direkt vom Rebbauer

Matzinger, Birkenhof

unsere Weine:
Pinot Noir
Federweiss, Rosé
Riesling x Sylvaner
Gamay x Reichensteiner
und Spezialitäten

Familie Peter Matzinger
Birkenhof, 8455 Rüdlingen
☎ 044-867 35 51

REWAG

KIES • BETON • MÖRTEL • QUARZSAND
AUSHUB-ABFUHR • RECYCLING-BAUSTOFFE

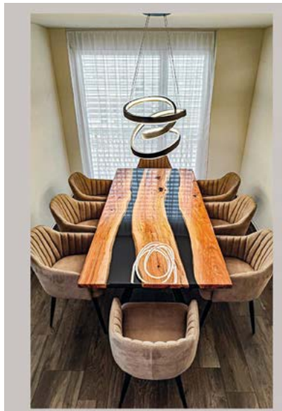
REWAG AG
Sandgrubenstrasse 34
8455 Rüdlingen
Tel. 044 869 35 05
www.rewag.bz

Starke Tore. Starker Service.

fehr tech

HÖRMANN

fehrtech ag | Seglerweg 3 | 8454 Buchberg | www.fehrtech.ch



SCHREINEREI

BLACKWOODSTEEL

Lassen Sie Ihre Möbelträume wahr werden
Möbel, Schränke, Tische und vieles mehr

BlackWoodSteel Johannes Fehr
Christegässli 7, 8197 Rafz
www.blackwoodsteel.ch

MÄNNERCHOR BUCHBERG

Rückblick

Samstag, 21. Juni: Das 3. Fyyraabig-Konzert findet bei schönstem Wetter statt. Wir hatten uns entschlossen, trotz recht warmen Temperaturen das Konzert im Freien durchzuführen. Genügend Zelte und Sonnenschirme standen zur Verfügung, um Schatten zu spenden. Mit vier Liedern eröffnete der Männerchor Buchberg das Konzert vor vielen Besuchern, die trotz der Wärme gekommen waren. Eine leichte Bise sorgte für relativ angenehme Temperaturen. Nach einer kurzen Pause spielte die Musikgesellschaft Rafz unter der musikalischen Leitung von Paul Baur (Buchberg) auf. Immer wieder erstaunlich, wie die Musikanten Stück an Stück reihen, scheinbar ohne dass ihnen die Luft ausgeht. Die Grillwürste waren begehrt, die kühlen Getränke mussten schon bald ergänzt werden und die Kuchen und Torten der Sängerfrauen fanden regen Zuspruch. Den zweiten Teil eröffnete wiederum der Männerchor, gefolgt von den schmissigen Stücken der MG Rafz. Danach war gemütliches Beisammensein angesagt. Und das Zusammensein dauerte, je angenehmer die Temperaturen, umso länger. Die letzten Gäste traten den Heimweg um ca. halb Elf an. Das Aufräumen danach war dank dem Einsatz einiger Sänger schnell erledigt. Wie an allen Veranstaltungen vom Männerchor danken wir allen «externen» Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Eingeschlossen darin unsere Sänger-/ und Vorstandsfrauen. Letztere sind jeweils für die ansprechenden Dekorationen verantwortlich. Ohne diese treuen Helferinnen und Helfer sind unsere Konzerte kaum zu stemmen. Ein grosser Dank geht auch an den TV Buchberg-Rüdlingen. Vom TV durften wir zwei Zelte und die Sonnenschirme nutzen, um den notwendigen Schatten zu spenden. Die Landi stellte auch ein grosses Zelt und einen grossen Sonnenschirm zur Verfügung.
Nachfolgend einige Eindrücke vom Konzert:

Vorschau

Schon bald ist die Bundesfeier und auch da ist der Männerchor im Einsatz. Wir eröffnen diesen Anlass mit unseren Liedern und unterstützen Sie zum Abschluss des offiziellen Teils beim Singen vom Schweizerpsalm. Die Festwirtschaft betreibt der Rainbowchor Buchberg-Rüdlingen.

Am 23. August organisieren wir die Geburtstagsfeier für die 80-jährigen im Gemeindezentrum. Dieser Anlass mit Gesang und Würdigung der Jubilare durch den Gemeindepräsidenten ist ausschliesslich für die Jubilare und deren Gäste.

Sängersprüche

- Ein gemischter Chor ist wie eine Singlebörse
- Warum singst du im Chor? «Weil es nach der Probe immer was zu trinken gibt»
- Wir singen im Chor, weil wir musikalisch sind, uns gut verstehen und gerne einen Abend von zu Hause weg sind….

Text Heinz Büchi
Bilder zvg

VEREIN PRO GATTERSAGI BUCHBERG

Die Eröffnung der neuen Ausstellung «H2O seit 1806» anlässlich des Schweizer Mühlentages war ein grosser Erfolg. Hauptsächlich zeigen wir die Themenbereiche Herkunft, Förderung und Verteilung von Wasser in Buchberg über die letzten zwei Jahrhunderte. Wasser ist lebensnotwendig für uns Menschen, unsere Tiere, unsere Pflanzen, überhaupt für die ganze Umwelt.
Wenn wir etwas mehr als ein Jahr zurückblicken, hatten wir 2024 in der Region Niederschläge im Überfluss, was eine miserable Getreide-, Kartoffel- und Weinernte zur Folge hatte. Vor 200 Jahren hätte das zu einer Hungersnot geführt. Heuer ist das himmlische Wasser ab April bis Mitte Juli knapp, wir wünschen uns mehr als nur 5 - 10 Millimeter Regen pro Woche. Dennoch gibt es beim Getreide gute, qualitativ hochwertige Erträge. Die Kartoffelfelder stehen schön da, bräuchten aber mehr Wasser, was sie am 21. Juli auch erhalten haben. Die Reben mit gesundem Traubengut zeigen sich von der besten Seite. Auf Schritt und Tritt ist in der Natur sichtbar, wie sich die Wasserverfügbarkeit auf eine Fläche auswirkt. Etwas bleibt ein Rätsel. Wie kommt es dazu, dass im oberen Teil des Dorfes Buchberg eine grosse Anzahl Quellen Tag für Tag, jahraus, jahrein regelmässig kühles Nass liefern? Gerne zeigen wir Ihnen in unserer Ausstellung wie es dazu kommt.

Sagifisch am 18./19. Oktober 2025

Wir laden Sie ein am letzten Wochenende der Herbstferien an den traditionellen Sagifisch. Die Säge läuft und die neue Ausstellung ist offen. Alfons Schafer wird Schnaps brennen mit der antiken Brennerei aus Rüdlingen. Teuchel bohren und Holzwerkplatz sind weitere Attraktivitäten. Den traditionellen, feinen Sagifisch aus der Festwirtschaft sollten Sie nicht verpassen.

Sieben pensionierte Landwirte aus dem Weinland haben Mitte Juli Halt gemacht für einen Apéro bei der Gattersagi. Mit den eigenen, langjährig benutzten Arbeitsgeräten spazieren fahren durch die schöne Sommerlandschaft ist ein besonderes Erlebnis.

Führungen

Erleben Sie eine Führung in der Gattersagi mit der neuen Ausstellung «H_2O seit 1806»: Anfragen richten Sie bitte an Stefan Wüst, Tf: 079 262 19 39, oder info@gattersagi.ch. Mehr Infos erfahren Sie in der Homepage: www.gattersagi.ch.

Text und Bilder: Otto Weilenmann

Sagisplitter

Seit 1830 war der Hof Risibuck im Besitz einer Familie Zimmermann. 1946 hat ihn die Familie Fehr gekauft. Von 1900 – 1964 hat **ein Widder die Wasserversorgung des Hofes sichergestellt.** Gefasst war das Quellwasser in der eigenen Waldparzelle auf Gemarkung Eglisau ZH unterhalb der Liegenschaft. Mit dem Widder wurde das Wasser ca. 25 Höhenmeter hochgepumpt in das eigene Reservoir oberhalb der Zufahrtsstrasse. Als Armin Fehr (Vater von Hanspeter) 1964 den Hof übernahm, wurde der Stall saniert und eine Selbsttränke eingebaut, die jedoch mit dem geringen Wasserdruck von 5 Meter nicht funktionierte. Somit musste der Hof an die Wasserversorgung Buchberg angeschlossen werden. 1985 wurde das Reservoir zurückgebaut. Der Widder blieb erhalten und wurde restauriert. Im letzten März, während den Vorbereitungen für die Ausstellung «H_2O seit 1806» hat jemand den **Widder im Risibuck** erwähnt. Peter Baumann hat die Familie Fehr angefragt, um mehr darüber zu erfahren. Was daraus entstanden ist kann man in der Ausstellung erfahren. Quelle: Chronik der Familie Fehr, 31. März 2004 Schaffhausen

Hanspeter Fehr (r.) und Peter Baumann haben die alte Quellfassung entdeckt

Hinter dieser Türe einige Meter unter der Fassung war der Widder eingebaut und hat 64 Jahre den Hof Risibuck mit Wasser versorgt

Gemeinsam geht es besser: Als symbolischer Akt zur Einweihung wird am 4. Juni 2011 von Robert Kern und Hanspeter Kern mithilfe einer historischen Hobelzahnsäge einen Baumstamm zersägt. Bilder klü

Vom Spatenstich, dem Bau und der Einweihung des Handwerksmuseums

Der Spatenstich fand am 17. Oktober 2009 statt, einem strahlend schönen Tag, wie es der Anlass verdiente. Die Freude und den Stolz sah man dem Vereinspräsidenten Robert Kern sogar durchs Fenster des Schaufelbaggers an, als er zum denkwürdigen Spatenstich ausholte.

Von Karin Lüthi

Dass das Handwerksmuseum bei der Brückenwaage verwirklicht werden konnte, war dem Zusammenwirken verschiedener Kräfte, aber auch von grossem freiwilligem Engagement seitens der Vereinsmitglieder und Goodwill von Seiten der Gemeinde zu verdanken. In den zwei Monaten nach dem Spatenstich bis zum Ende des Jahres waren die Baumeisterarbeiten grob fertiggestellt, so dass der Silvester-Apero im Rohbau eingenommen werden konnte. Von Oktober bis Februar wurden nach den Plänen des Architekturbüros Hans Rutschmann die Baumeisterarbeiten im Detail ausgeführt, die Zimmerarbeiten geplant, die Böden im unteren Stock eingebaut und schliesslich, im Februar 2010, erfolgte der Umzug der 3,5 Tonnen schweren und über zwei Stockwerke reichenden Gattersagi vom Werkgebäude in ihr zukünftiges Domizil.

Biberschwanzziegel fürs Dach

Wenige Tage später wurde man allerdings ein wenig kribbelig, denn es ging auf den Tag der Aufrichte zu und noch immer war kein Holz geliefert worden, um das Gebäude überhaupt aufzustellen. Doch genau einen Tag vor der Aufrichte kam das Holz an und wurde bei Schneefall von vier Zimmerleuten gemeinsam mit einem guten Dutzend Vereinsmitgliedern zusammengebaut und aufgerichtet. Als Nächstes kamen die rund 9000 alten, handgefertigten Biberschwanzziegel aufs Dach. Diese Biberschwanzziegel hatte man zuvor – man erinnert sich – für 30 Franken pro Stück an Sponsoren verkauft und so den Bau mitfinanziert.

Von Anfang März bis Mitte Mai 2010, als man zum ersten Mal am Schweizer Mühlentag teilnahm, wurde jeden Samstag am zukünftigen Handwerksmuseum gebaut: Die Fassaden wurden montiert, Fenster, Türen und Tore wurden eingesetzt sowie der Strom, das Wasser und das Abwasser installiert und zuletzt der Tiefbau fertiggestellt. Das war eine äusserst intensive Zeit, in der viel Gemeinsamkeit und Identifikation entstand. Viele Leute kamen am Bau vorbei, wenn sie zur Entsorgung in den Werkhof gingen, und sahen die Vereinsmitglieder am Arbeiten. An diese Samstage erinnern sich alle gern, denn da halfen immer wieder Leute spontan mit. «Super war in der ganzen Zeit auch, dass gleich daneben Robert Röschli seine toll eingerichtete Werkstatt hat. Im Raum daneben durften wir die von Anita Kern kreierten und gekochten 3-Gang-Menüs geniessen. Und das jeden Samstag von März bis Mai», berichtet Robert Kern.

Ein besonderes Augenmerk musste man auf die Gattersagi selbst werfen. Unter der Leitung von Heinz Degen, der damals im Verein als Sägemeister amtete, haben Hans Nössing, Robert Röschli und Nicola Lombardi unzählige Arbeitsstunden geleistet, um die technischen Einrichtungen der grossen Maschine zu vollenden. Alte Förderbänder aus dem Kieswerk Hastag Wil dienen heute als Antriebsriemen der Säge. Auf die Frage, wie die Sägeblätter geschliffen und «geschränkt» werden müssen, um überhaupt sägen zu können, wurde ebenfalls rechtzeitig die richtige Antwort gefunden. Robert Röschli war und ist bis heute verantwortlich dafür.

Vereinspräsident Robert Kern führte den Bagger voller Freude, als er am 17. Oktober 2009 den Spatenstich fürs Handwerksmuseum ausführen konnte.

Mitgliederzahl verdoppelt sich

An der Hauptprobe der Gattersagi vom 7. Mai 2010, eine Woche vor dem Schweizerischen Mühlentag, klappte jedenfalls alles, die Säge liess ihren Klang durchs Dorf hallen und der Fichtenstamm wurde präzis in vier 40 Millimeter breite Bretter gesägt. Die Gattersagi war bereit für den ersten offiziellen Einsatz im neuen Domizil am 10. Schweizer Mühlentag vom 15. Mai. An diesem Tag zersägte die inzwischen 90-jährige Säge zahlreiche Baumstämme und zwar nicht nur zu Demonstrationszwecken, sondern sie erledigte auch Auftragsarbeiten. Die Freude über diesen Erfolg ergriff alle Beteiligten. Dies zeigte sich auch in den Mitgliederzahlen: Die Zahl der Mitglieder hatte sich innert kürzester Zeit von 30 auf über 60 mehr als verdoppelt. Heute hat der Verein übrigens rund 100 Mitglieder.

Bis die neue Heimat für die altehrwürdige Dame aber ganz fertiggestellt war, dauerte es nochmals mehr als ein Jahr. Am 4. Juni 2011, einem wiederum strahlend schönen Tag, fand im Rahmen des 11. Schweizer Mühlentags die feierliche Einweihung des Handwerksmuseum statt. Sie lockte zahlreiche Besucher an. In der Eröffnungsansprache wies Vereinspräsident Robert Kern darauf hin, dass alljährlich wechselnde Ausstellungen zu verschiedenen Handwerksberufen stattfinden werden, die im Laufe des letzten Jahrhunderts verschwunden seien. Aus gutem Grund war es im Eröffnungsjahr der Beruf des Wagners, denn immerhin war der letzte Wagner von Buchberg, Hermann Gehring selig, der ehemalige Besitzer der Gattersagi. Der ebenfalls anwesende Schaffhauser Nationalrat Thomas Hurter, der früher in Buchberg gewohnt hatte, liess es sich nicht nehmen, die Festansprache zu halten.

Auch Gemeindepräsident Hanspeter Kern betonte, wie wichtig der Zusammenhalt und die Unterstützung durch die Dorfbewohner für die Zukunft des Museums seien: «Etwas Neues einweihen zu können, ist immer schön, doch wir alle sind dafür verantwortlich, dass die Freude am Handwerksmuseum auch in 20 oder 30 Jahren noch ungebrochen ist.»

Kultur im Handwerksmuseum

Schon bevor der Spatenstich zum Handwerksmuseum stattgefunden hatte, wurde im Businessplan, der für die Gemeinde im Rahmen der Kostenbeteiligung erstellt worden war, von kulturellen Führungen gesprochen, um Geld einzunehmen. In der Folge musste der Verein ein Ausstellungskonzept erarbeiten. Allein mit der Gattersagi würde man diese Finanzen langfristig nicht zusammenbringen, das war klar.

Der Vorstand und ganz besonders der mit grossem Wissen beschlagene Otto Weilenmann legten sich sehr ins Zeug und konnten ihren Mitgliedern alsbald eine weitreichende Planung präsentieren. Es sollten die alten Handwerke und technische Neuerungen sein, welche die Vergangenheit geprägt hatten, die der interessierten Bevölkerung nahegebracht würden.

Wie erwähnt war die allererste Ausstellung dem Wagnerberuf gewidmet. Dort konnten die zahlreichen Besucher alle Gerätschaften bestaunen, die zur Ausübung dieses in der Vergangenheit so wichtigen Berufs nötig waren. Es sprach sich schnell herum, dass sich der Besuch lohnte, und so leiteten Otto Weilenmann und Robert Kern in jenem Jahr viele Führungen.

Bereits im nächsten Jahr, wiederum am Mühlentag, fand die sehr gut besuchte Vernissage zur Ausstellung über den Küferberuf statt. Danach wurde bis zum Beginn der Corona-Pandemie 2020 jährlich die Ausstellung gewechselt und immer konnten bei Otto Weilenmann und Robert Kern Führungen gebucht werden.

Die Corona-Pandemie machte der Ausstellung über den Säger-Beruf einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Sie wurde zwar eingerichtet, aber es konnten während langer Zeit nur wenige Führungen gemacht werden. Der Verein trotzte jedoch dem Zeitenlauf und fand Lösungen, wie die Vereinskasse weiterhin alimentiert werden konnte: Zufällig hatte nämlich bereits Monate vor der Pandemie ein Sägerkurs stattgefunden. Am zweiten Sägerkurs hatte jemand ein kleines Hochbeet zusammengebaut. So kam zu Beginn der Pandemie die Idee auf, Hochbeete herzustellen, zumal die Fachmärkte in dieser Zeit ausländische Hochbeete verkauften. Es bildete sich eine Gruppe von jungen Mitgliedern, die sich zum «Beetli-Team» zusammentaten. Weit über 100 Hochbeete aus dem anfallenden lokalen Käferholz konnten während der Pandemie produziert und verkauft werden.

Als 2022 die Einschränkungen endlich aufgehoben worden waren, beging man in Buchberg ein grandioses Herbstfest. Mit dabei der Verein pro Gattersagi. Als grosse Attraktion errichteten die Mitglieder eine Holzbrücke nach der Herstellungsweise des Universalgelehrten Leonardo da Vinci, ohne dabei einen einzigen Nagel zu verwenden.

Wie viel Wissen in den Ausstellungen im Handwerksmuseum bis heute zusammengetragen worden ist, zeigt der folgende Überblick:

Die Ausstellungen im Handwerksmuseum von 2011 bis 2025:
2011: Der Wagner-Beruf
2012: Der Küfer-Beruf
2013: Der Ziegler-Beruf
2014: Der Schuhmacher-Beruf
2015: Der Schmiede-Beruf
2016: Seit 1912 Strom im Dorf
2017: Der Seiler-Beruf
2018: 125 Jahre Landwirtschaftliche Genossenschaft Buchberg
2019: 75 Jahre Samariterverein Buchberg-Rüdlingen
2020 bis 2024: Der Säger-Beruf (Einschränkungen wegen Corona-Pandemie)
2025: Die Wasserversorgung im Dorf

SCHULEN BUCHBERG-RÜDLINGEN

Gerne informieren wir über die personellen Veränderungen an den Schulen Rüdlingen-Buchberg, die das Schuljahr 2025/2026 betreffen.

Primarschule Rüdlingen-Buchberg
Austritte
Lehrperson Primarschule & Orientierungsschule — Irina Degonda

Eintritte
Lehrperson Primarschule — Michelle Haas

Wir schätzen uns glücklich, dass wir alle Stellen mit ausgebildeten Lehrpersonen besetzt haben, und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.
Irina Degonda möchten wir an dieser Stelle unseren grossen Dank aussprechen, wir wünschen ihr alles Gute auf dem weiteren beruflichen sowie privaten Weg. Gleichzeitig heissen wir Michelle Haas herzlich willkommen und wünschen ihr eine guten Start an unserer Primarschule

Beatrice Peter, Schulverwaltung der Schulen Rüdlingen-Buchberg

Sportlager in Tenero – Eine Woche voller Bewegung, Regen und Gemeinschaft

Vom 2. bis 6. Juli 2025 verbrachte die Oberstufe Rüdlingen-Buchberg eine erlebnisreiche Woche im Sportzentrum Tenero. Trotz den schwierigen Wetterbedingungen standen unterschiedliche Sportarten, Teamgeist und unvergessliche Erlebnisse im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in verschiedenen Kursen wie Windsurfen, Fechten, Klettern, Tennis, Mountainbike und mehr ausprobieren und dabei nicht nur sportliche, sondern auch persönliche Erfahrungen sammeln. In den folgenden kurzen Berichten geben die Jugendlichen Einblick in ihre Erlebnisse.

Reise
In der zweiten Juniwoche reisten wir von Rüdlingen ins Klassenlager nach Tenero. Das Wetter war leider meist schlecht, doch die Stimmung blieb super. Nach der langen Zugfahrt bezogen wir unsere Unterkunft beim Centro Sportivo. Am Montagnachmittag spielten wir ein spannendes Basketballspiel, das allen viel Spass machte. In den folgenden Tagen standen Kanu, Klettern, Orientierungslauf und Beachvolleyball auf dem Programm – trotz Regen hatten wir viel Spass bei allen Aktivitäten. Am Freitag kehrten wir müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause zurück. Es war ein tolles Lager! (Szymon Zdanowicz)

Ultimate Frisbee und Street Surfing
Kaum waren wir im Tenero Lager angekommen, starteten bereits die ersten sportlichen Aktivitäten. Ich wurde der Gruppe für Ultimate Frisbee zugeteilt, eine Sportart, die mir besonders viel Spass macht, da sie Strategie, Technik und Schnelligkeit vereint. Zu Beginn des Trainings führten wir ein paar Technikübungen durch, um das Werfen und Fangen zu verbessern. Danach begannen wir mit dem Spielen. Leider zeigte sich schnell, dass sich etwa die Hälfte der Teilnehmer kaum Mühe gab. Das war schade, denn Sport macht erst dann richtig Spass, wenn alle mit Motivation und Einsatz dabei sind. Trotzdem hatte ich Freude daran, gemeinsam mit meinem Team das gegnerische Team zu besiegen. Die Zusammenarbeit und das taktische Spielgefühl machten das Erlebnis besonders. Am nächsten Morgen stand Street Surfing auf dem Programm. Für viele war es eine neue Erfahrung, da diese Sportart viel Technik und Gleichgewicht erfordert. Am Anfang hatten einige Schwierigkeiten, weshalb viele schnell verkrampfte Füsse bekamen. Auch hier fehlte es bedauerlicherweise bei einigen an Motivation und Durchhaltewillen. Aber genau das zeigte, wie wichtig es ist, nicht gleich aufzugeben. Diejenigen, die weiterübten und sich Mühe gaben, machten sichtbare Fortschritte und konnten am Ende schon recht gut fahren. Es war schön zu sehen, wie schnell man mit ein wenig Übung besser wird. (Dario Vollenweider)

Ausflug
Zum Ausflug sind wir am Dienstag aufgebrochen mit Frau Hedinger und Herr Distel, obwohl ein Gewitter aufzog. Als wir im ersten Dorf weiter oben an Tenero angekommen waren, hat Herr Distel gesagt, dass wir auch den Bus nehmen könnten, was wir dann auch gemacht haben. Weil wir noch zehn Minuten auf den Bus warten mussten, haben wir noch eine Glace gegessen. Als wir bei unserem Ziel, der Staumauer, angekommen waren, waren wir sehr überrascht, wie hoch die wirklich ist. Wir haben uns auch darüber unterhalten, dass wir nie Bungee-Jumping machen würden, weil es da oben eine Anlage dafür hatte. Danach sind wir entspannt im Regen zurück nach Tenero gelaufen. (Janis Zimmermann)

Grosses Staunen angesichts der 220 Meter hohen Verzasca-Staumauer.

Scooter

Ob mit Scooter oder Mountainbike: Der Pump-Track erforderte gutes Körpergefühl. (alle Bilder zvg)

Am Mittwoch, den 04.06., war ich am Vormittag bei der Station «Scooter» eingeteilt. Dort gab es einen Pump Track (eine Wellenbahn), auf der man mit dem Scooter fahren konnte. Das war anfangs wirklich cool und hat Spass gemacht. Allerdings wäre es ziemlich langweilig gewesen, eineinhalb Stunden nur auf dem Pump Track zu fahren. Deshalb hatten wir zusätzlich noch Jonglier-Spielzeug zur Verfügung, mit dem wir uns beschäftigen konnten und uns auch frei bewegen durften. Auch das Jonglierzeug wurde nach einiger Zeit uninteressant. Zum Glück bekamen wir dann noch einen Ball, mit dem wir spielen durften. Das fand ich super, weil es dadurch mehrere Aktivitäten gab und wir uns abwechseln konnten. Eineinhalb Stunden nur auf dem Scooter wären einfach zu langweilig gewesen. Bevor wir in die Mittagspause durften, haben wir mit den Scootern noch eine Runde um den ganzen Campus gemacht. Das war ein entspannter Abschluss des Vormittags - richtig chillig. Am Nachmittag begann es stark zu regnen. Das Bogenschiessen fand wie geplant statt. Der Regen hat uns dabei nicht wirklich gestört, da wir teilweise unter einem Dach standen. Nur wenn wir die Pfeile holen mussten, wurden wir nass. Man konnte gut erkennen, wer das Bogenschiessen schon einmal gemacht hatte. Manche wirkten sehr geübt, während andere noch keine Ahnung hatten. Uns wurde am Anfang alles genau erklärt und dann konnten wir direkt mit dem Einschiessen beginnen. Zuerst haben wir in Teams gegeneinander gespielt. Ziel war es, in drei Runden möglichst viele Punkte zu sammeln. Danach haben wir alle für uns alleine gekämpft, indem wir ein Knock-out-Battle gemacht haben. Am Ende hat Remo knapp gegen Herr Distel gewonnen. Da wir dann noch etwas Zeit hatten, sind meine Freunde und ich in das kleine Restaurant gegangen. Dort haben wir gelacht und Wetten abgeschlossen, wer am schnellsten trinken kann. Als wir zum Grillplatz kamen, hatte der Regen fast ganz aufgehört. Es gab Nudelsalat, normalen Salat und jede Menge Fleisch. Besonders beliebt waren die Chicken Wings, es wurde fast darum gestritten. Der Abend war insgesamt richtig lustig und besonders, da wir sonst immer in der Mensa zu Abend gegessen haben. Der ganze Tag war sehr schön. (Muhamed Bajrami)

Beachsoccer
Zuerst sind wir mit Herr Nater zum Spielfeld gelaufen. Wir mussten Fussball anstatt Beachsoccer spielen wegen des schlechten Wetters, daher wurden wir ein bisschen nass. Schlussendlich spielten wir Fussball auf einem Kunstrasen. Anfangs spielten wir als Klasse gegeneinander. Später kam eine andere Klasse dazu, gegen die wir ebenfalls spielten. Es war ein spannendes Spiel, bei dem wir sehr viel Spass hatten. (Erik Ramsauer)

Mountainbike
Am Donnerstagnachmittag gingen wir Mountainbiken. Zuerst besammelten wir uns alle und holten die Velos. Wir fuhren zu einem nahen Waldstück. Es war etwas nass und schlammig, was das Ganze schwieriger machte. Im Wald angekommen, machten wir ein paar Runden auf verschiedenen Wegen. Es gab einen coolen Sprung, der allen Spass machte. Wir wiederholten ihn mehrmals und sprangen immer höher und mutiger. Zum Schluss fuhren wir dann wieder zum Sportzentrum und gaben unsere Velos zurück. Trotz dem Wetter war es ein schöner Ausflug. (Dario Angst)

Fechten

En garde!

Ein englischsprachiger Instruktor erzählte uns etwas über die verschiedenen Arten von Degen sowie ein paar Basics. Dann ging es auch schon mit dem Üben der Bewegungen los. Wir haben auf spielerische Art Angriff und Defensive gelernt und uns mit der ungewohnten Bewegungsart vertraut gemacht. Weil der Instruktor dachte, dass wir zwei Stunden bei ihm wären, hatten wir aufgrund des vielen Übens kaum noch Zeit zu kämpfen. Anstatt in Vollmontur haben wir nur die Helme angezogen und konnten noch die letzten paar Minuten lang kämpfen. Es hat Spass gemacht, nur leider hatten wir nicht sehr viel Zeit für Duelle. (Tim Jaeger)

Boxen
Zuerst haben wir uns aufgewärmt, indem wir Runden gelaufen sind in der Turnhalle. Während dem Rennen haben wir ein bisschen Schattenboxen gemacht. Nach dem Aufwärmen mussten wir uns noch dehnen und haben danach mit dem Schattenboxen angefangen. Wir nahmen zuerst alle Schrittarbeiten, die man in einem Boxkampf braucht, durch - es war ziemlich einfach und simpel. Nachher mussten wir uns in Zweiergruppen aufteilen und dann ging es an die Armbratzen. An denen haben wir erst mal die Basics geübt wie die linke und rechte Gerade, den Aufwärtshaken, den linken und rechten Seitwärtshaken oder den Milz- und Leberhaken. Was aber ganz wichtig ist, ist die Schritttechnik, denn ohne die sieht es nicht sauber aus. Danach haben wir leichtes Körperspar-ring gemacht. Das ist ein simulierter Kampf, wo man sich vorstellt, dass man kämpft und so seine Technik verbessern kann. Wir gingen nach ein paar Runden Sparring an die Kicks. Da haben wir auch erst mal die Kicks ausprobiert und danach die Kombination an den Bratzen. Das Training war nicht gross anspruchsvoll, hat aber sicher allen Spass gemacht. (Jeromie Meier)

Porträts 3. Sek

Alessia Fischer
Anschlusslösung:
Lehre als Fachfrau Gesundheit im Spital Bülach

Thema der Abschlussarbeit
Katzenhöhle aus Holz

Worauf ich mich am meisten freue:
Nach den Sommerferien freue ich mich auf den Beginn meiner Lehre. Ich bin gespannt, welche neuen Herausforderungen mich im Berufsleben erwarten. Die vielen Wochen Schulferien werde ich wahrscheinlich vermissen.

Dario Vollenweider
Anschlusslösung:
Lehre als Schreiner bei der Schreinerei Graf in Eglisau

Thema der Abschlussarbeit:
Modelleisenbahn Modul

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich riesig auf die Lehre, denn ich arbeite gerne mit Holz, das Arbeitsklima ist super und ich habe einen kurzen Arbeitsweg. Ausserdem habe ich den Rhein gleich unter mir und kann als Abkühlung nach der Arbeit kurz hineinspringen. Doch trotz allem, dass ich mich auf die Lehre freue, habe ich mir vor-

her oft gesagt: «Jetzt will ich einfach keine Schule mehr.» Aber jetzt, wo es wirklich so weit ist, fällt mir auf, wie viel Spass wir in der Schule eigentlich hatten. Nach 11 Jahren, inklusive Kindergarten, ist die Schulzeit jetzt einfach fertig. Und ein neuer Alltag beginnt.

Janis Zimmermann
Anschlusslösung:
Lehre als Landmaschinenmechaniker bei T. Jucker GmbH, Bülach

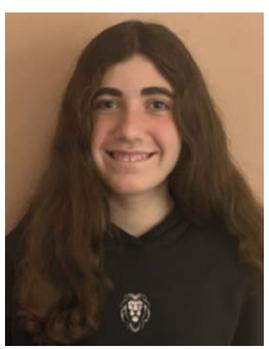
Thema der Abschlussarbeit:
Frontgewicht 750kg

Worauf ich mich am meisten freue:
Auf das «Fun and Sports» und danach auf die Lehre, da ich jetzt endlich etwas machen kann, was ich mir selbst ausgesucht habe und mir daher Spass macht. Auch freue ich mich auf den letzten Schultag, da ich dann mein meiner Meinung nach gelungenes Frontgewicht präsentieren darf. Später will ich wahrscheinlich eine Lehre als Landwirt machen, damit ich dann vielleicht irgendwann den Betrieb von meinen Eltern übernehmen kann.

Larissa Friedrich
Anschlusslösung:
Lehre als FaGe bei Zurzach Care

Thema der Abschlussarbeit:
Selbst genähtes Kleid – Das Kleid meiner Inspiration

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich, wenn ich die Schule abgeschlossen habe, weil dann ein neuer Abschnitt in meinem Leben beginnt. Ich bin gespannt auf dieses neue Kapitel voller Herausforderungen und den Möglichkeiten, meinen eigenen Weg zu gehen.



Moira Spühler
Anschlusslösung:
Lehre als Fachfrau Gesundheit mit BM beim Center da sandà Engadina Bassa

Thema der Abschlussarbeit:
Mein eigenes Backbuch – Torten und Cupcakes

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich schon sehr auf meinen neuen Lebensabschnitt, neue Sprachen zu lernen und viele Leute kennenzulernen.

Sofia Quesada
Anschlusslösung:
FMS Schaffhausen

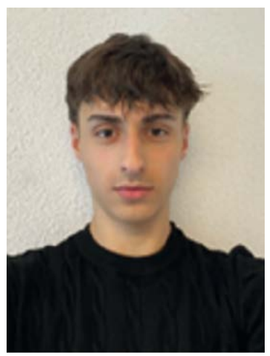
Thema der Abschlussarbeit:
Strassenmusik – Meine Erfahrungen als Strassenmusikerin
Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich auf meine neue Schule und dass ich neue Leute kennenlernen kann. Ich freue mich ebenfalls, neue Sachen zu lernen, die mich im weiteren Leben vorbereiten werden.

Terje Kern
Anschlusslösung:
Lehre als Informatiker (Applikationsentwickler) bei Rhyno Solutions AG in Schaffhausen

Thema der Abschlussarbeit:
Rasenmähergarage mit automatischem Garagentor

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich die Schule abzuschliessen, da meine Garage gut funktioniert, wird die Garage stehen bleiben so lange bis sie nicht mehr funktioniert oder defekt ist. Mein Ziel ist, dass ich mich nach der Lehre möglichst schnell selbstständig mache, um viel Geld zu verdienen und dass ich auf der ganzen Welt reisen gehen kann.

Porträts 3. Real



Muhamed Bajrami
Anschlusslösung:
Lehre als Polymechaniker EFZ bei der AZW in Winterthur

Thema der Abschlussarbeit
22 km Joggingstrecke bis zum Flughafen Zürich

Worauf ich mich am meisten freue:
Nach der langen Schulzeit bin ich motiviert, in der Berufswelt durchzustarten, und freue mich besonders darauf, Neues zu lernen und praktisch zu arbeiten. Ich freue mich, die Berufswelt als Polymechaniker zu entdecken.

Loris Gysel
Anschlusslösung:
Lehre als Schreiner bei Sigrist in Rafz

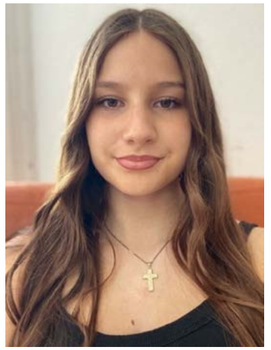
Thema der Abschlussarbeit:
Höhenverstellbarer Schreibtisch

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich darauf, in Zukunft eigene Möbel zu gestalten und umzusetzen. Am liebsten arbeite ich mit Holz. Schon als Kind habe ich gerne mit Holz gearbeitet. Die Arbeit als Schreiner passt perfekt zu mir, weil ich gerne mit den Händen arbeite und es liebe, etwas Konkretes zu schaffen.
Meine Lehrstelle bei der Schreinerei Sigrist in Rafz habe ich gewählt, weil sie in der Nähe ist, der Betrieb gross ist und ich mich dort sehr wohl fühle. Das Team ist anständig und hilfsbereit, und der Arbeitsplatz ist modern und gut eingerichtet - genau das Richtige für mich.

Luis Lombardi
Anschlusslösung:
Lehre als Schreiner bei Sigrist Rafz

Thema der Abschlussarbeit
Kanadastuhl gebaut

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich sehr endlich die Schule abzuschliessen und meine zukünftige Lehre als Schreiner zu beginnen. Ich bin sehr gespannt, was mich in der Lehre so erwarten wird, und freue mich ebenfalls auf das Tägliche arbeiten mit Holz. Für nach der Lehre habe ich noch keine Pläne, aber ich bin mir sicher, dass ich mich auf diesem Beruf weiterbilden werde.



Melina Lopes
Anschlusslösung:
Lehre als Detailhandelsfachfrau Sportartikel bei Wiking Sports

Thema der Abschlussarbeit
Dodge Challenger Hellcat 3D-Bild

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich darauf, einen neuen Lebens Abschnitt zu beginnen.

Jana Surbeck
Anschlusslösung:
Lehre als Tiermedizinische Praxisassistentin bei VetTrust Winterthur

Thema der Abschlussarbeit
Meerschweinchen-Gehege

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich auf den Lehrbeginn nach den Sommerferien.

Levin Waldvogel
Anschlusslösung:
Lehre als Zimmermann bei Sigrist Rafz Holz + Bau AG

Thema der Abschlussarbeit
Restauration von einem alten Traktor Anhänger

Worauf ich mich am meisten freue:
Ich freue mich, meinen Anhänger zu benutzen und diverse Sachen zu transportieren.
Auch in der Lehre als Zimmermann freue ich mich besonders darauf, mit dem Werkstoff Holz zu arbeiten, aber auch mit verschiedenen Werkzeugen und Maschinen. Auch gefällt mir, dass ich körperlich aktiv bin und nicht den ganzen Tag drinnen sitzen muss.

Wir wünschen allen Schulabgängern alles Gute für die Zukunft

REFORMIERTE KIRCHE BUCHBERG-RÜDLINGEN

Zmittaggottesdienst: Selam, 10. August, 11.00 Uhr

Seit vielen Jahren sind wir eng mit Selam verbunden, einem äthiopischen Kinderhilfswerk, das in den 1960er-Jahren von David und Marie-Louise Röschli aus Buchberg gegründet wurde. Heute dürfen wir in unserem Zmittaggottesdienst Christoph Zinsstag willkommen heissen. Er ist der ehemalige Geschäftsführer Schweiz des Hilfswerks und trotz seiner Pensionierung nach wie vor mit grosser Leidenschaft für dessen Arbeit engagiert. Mit seinem Bericht wird er uns an seinen Erfahrungen teilhaben lassen – und diejenigen, die ihn kennen, wissen, dass seine Erzählungen alles andere als langweilig sind.
Nach dem Gottesdienst steht der Grill bereit. Wer bleiben will und Hunger hat, kann seine Wurst, sein Steak und seinen Bratkäse darauflegen und gemütlich vor der Kirche mit anderen in den Sonntagnachmittag starten.
Das Essen bitte selber mitbringen. Für Spontanentschlossene halten wir gerne Wurst und Brot parat. Getränke können gekauft werden.

KATHOLISCHE KIRCHE GLATTFELDEN – EGLISAU – RAFZ

Eucharistiefeier an den Wochenenden
Samstag um 18.00 Uhr
Sonntag um 10.00 Uhr
Ort siehe Forum oder Pfarrei-Homepage www.glegra.ch

Eucharistiefeier an den Werktagen:
Dienstag um 09.00 Uhr, in Glattfelden
Donnerstag um 18.30 Uhr, in Eglisau
Freitag um 09.00 Uhr, in Rafz

Jeweils dienstags und freitags um 8.30 Uhr Rosenkranz vor der Eucharistiefeier.

Spezielle Gottesdienste:

Sonntag, 1. August	9.00 Uhr	Eucharistiefeier, kath. Kirche Rafz (Nationalfeiertag)
Sonntag, 10. August	10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Begrüssung von Pater Francis und anschl. Apéro, kath. Kirche Rafz
Sonntag, 24. August	10.00 Uhr	Schuljahreseröffnungsgottesdienst mit Ministrantenaufnahme und anschl. Apéro, kath. Kirche Rafz. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von der Sopranistin Natalia Cieślachowska-Trojnar.

Veranstaltungen:
Kath. Frauenverein
Sommerfilmabend: Die göttliche Ordnung
Donnerstag, 21. August, 20.00 Uhr, Apéro 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Rafz

Der Film spielt in einem Appenzeller Dorf kurz vor der Einführung des Frauenstimmrechts im Jahre 1971. Mit diesem Begehren rütteln die Befürworter in den Augen der Gegner an der Ordnung Gottes. Zu dieser gehört ebenfalls, dass die Frau zu Hause zu bleiben hat, um für die Familie zu sorgen. Auch für Freiheitsbestrebungen junger Leute ist kein Platz.
Nora, eine junge Hausfrau und Mutter, beginnt sich für das Frauenstimmrecht und weitere Rechte der Frauen einzusetzen. Damit bringt sie die Dorf- und Familienordnung gehörig ins Wanken. Es gelingt ihr, andere Frauen für diese Anliegen zu gewinnen, und gemeinsam proben sie den Aufstand. Beherzt kämpfen sie bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.
Petra Volpe hat 2017 über die aufmüpfigen Frauen in Appenzell eine warmherzige und kluge Komödie gedreht, in der chauvinistische Vorurteile und echte Frauensolidarität aufeinandertreffen.
Der katholische Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld lädt alle Filminteressierten zu diesem öffentlichen Filmabend mit vorangehendem Apéro herzlich ein. Der Pfarreibus fährt. Bitte melden Sie sich bei Christoph Zehnder, Tel. 079 463 18 34.

Familienfeier mit Kleinkindern
Samstag, 23. August, 9.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum Eglisau

Mittagstisch
Mittwoch, 3. September, 12.15 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau
Anmeldungen nimmt das Sekretariat bis am 1. September, 10.00 Uhr entgegen.

Details und weitere Anlässe siehe «forum» oder www.glegra.ch

BIBLIOTHEK EGLISAU

Einschränkungen durch Systemumstellung: 4. bis 17. August

Über die Sommerferien bekommt die Bibliothek Eglisau ein neues Ausleihe-System (Bibliothekssoftware). Diese Umstellung hat Auswirkungen auf die Öffnungszeiten der Bibliothek sowie auf die Verfügbarkeit der digitalen Angebote (Onleihe, filmfriend und Online-Konto). Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns darauf, Sie ab dem 18. August wieder zu den regulären Öffnungszeiten begrüssen zu dürfen.

Schliessung der Bibliothek vom 4. bis 17. August (inkl. Rückgabebox)
Die Bibliothek ist vom 4. bis 17. August 2025 geschlossen. Auch die Rückgabebox bleibt in dieser Zeit geschlossen. Damit Sie Ihre Medien in aller Ruhe geniessen können, werden alle Medien ab Rückgabedatum 12. Juli 2025 automatisch bis 31. August 2025 verlängert.

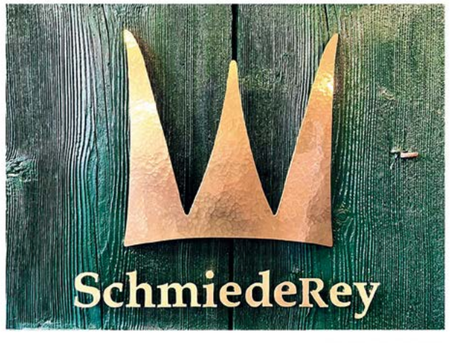
Einschränkung der Zugänge zur Onleihe und filmfriend vom 11. bis 15. August
Im Zuge der Softwareumstellung kommt es vom 11. bis voraussichtlich 15. August zu Einschränkungen in den Onlinediensten der Bibliothek. Die Online-Konten können in dieser Zeit nicht abgerufen werden, es können also weder Verlängerungen noch Reservationen getätigt werden (Verlängerungen werden aber automatisch durch die Bibliothek durchgeführt, siehe oben). Die Plattform filmfriend steht vom 11. bis 15. August nicht zur Verfügung. Auch der Zugriff auf die Dibiost Onleihe ist in diesem Zeitraum nicht möglich. Medien die vor dem 10. August auf das Endgerät geladen wurden, können aber durchgehend genutzt werden.

Bücher auf Reisen
Sie nehmen Bibliotheks-Bücher mit in die Ferien? Lassen Sie uns daran teilhaben! Schicken Sie uns ein Foto eines Buches vor Urlaubskulisse auf unsere E-Mail-Adresse kontakt@bibliothek-eglisau.ch oder direkt auf Instagram: @bibliothek_eglisau
Die besten Bilder werden auf unserem Instagram Account publiziert. Wir sind gespannt, wohin unsere Bücher diesen Sommer reisen und freuen uns sehr auf die Fotos!

Vorschau Kinderanlass: 20. September, 14.00 Uhr
Die zauberhafte Illustratorin und Autorin Regi Widmer besucht uns für eine interaktive Kinderlesung zu ihrem brandneuen Buch «Knacknuss».

Weitere Informationen:
www.bibliothek-eglisau.ch

Goldschmiedeatelier



Michael Rey
Hinterdorfstrasse 12
8455 Rüdlingen
079 669 42 57
info@schmiederey.ch

www.schmiederey.ch
Handgefertigte Schmuckstücke
nach Ihren Wünschen und Ideen
Gerne führe ich auch Reparaturen und Änderungen aus
Termine nach Vereinbarung
Herzlich willkommen

MANZ
SCHREINEREI
Schreinerei Manz GmbH
Haselgass 9, 8455 Rüdlingen
Andreas Manz
Telefon 078 898 13 25
info@schreinereimanz.ch
www.schreinereimanz.ch

BESENBEIZ

Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit
Eintritt Fr. 20.-

Openair Kino auf dem Bauernhof
DONNERSTAG 14. AUGUST 2025
THE SECRET LIFE OF WALTER MITTY
FREITAG, 15. AUGUST 2025
THE INTERN
SAMSTAG, 16. AUGUST 2025
EIN GANZES HALBES JAHR

Country Night
SADDLE UP AND PUT YOUR BOOTS ON -
IT'S TIME FOR: SADDLE CREEK!
SAMSTAG, 30. AUGUST 2025
AB 20.00 UHR
Eintritt: Fr. 20.-
Reservation erwünscht

BESENBEIZ ✲ HOFLADEN
LANDWIRTSCHAFT
WEINBAU
SOLARENERGIE
OPENAIR KINO ✲ KULTUR BIM PUUR

Susanne & Markus Simmler-Leissl
Lindenhof ✲ 8454 Buchberg
Telefon 044 867 15 59
info@lindenhof-sh.ch
www.lindenhof-sh.ch

SOMMER-ÖFFNUNGSZEITEN | APRIL BIS ENDE OKTOBER
Freitag 18.00 - 22.00 Uhr | Samstag 12.00 - 22.00 Uhr | Sonntag 12.00 - 18.00 Uhr
Feiertage 12.00 - 18.00 Uhr | Nur bei schönem Wetter geöffnet
Der Hofladen ist an 365 Tagen von 09.00 bis 20.00 Uhr für Sie geöffnet!

Alles für
Ihr Eigenheim

EKZ Eltop AG
Filiale Eglisau
Untergass 25
8193 Eglisau

EKZ Eltop

PEUGEOT
DER NEUE E-3008
100 % ELECTRIC

IHRE PEUGEOT-VERTRETUNG
MIT WERKSTATT-SERVICE
FÜR ALLE MARKEN!

SEEMATTGARAGE
PEISCHLER GmbH
Alte Winterthurerstrasse 11, 8180 Bülach, T 044 852 80 52, www.seemattgarage.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Züri-Unterland
MEMBER PLUS

Raiffeisen-Mitglieder
erleben mehr und
bezahlen weniger.

Gratis in über 500 Museen, Konzerte, Events
und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt.
Mehr erfahren unter:
raiffeisen.ch/memberplus

GEHRING GmbH
Multimedia Solutions

Audio/Video Systeme für Bild- Ton- Medientechnik
Digital Signage Lösungen – Displays und Software
LED Video Wall Installationen
Screen- und Webdesign
ICT/EDV Support

gehring-gmbh.ch – 8197 Rafz – 043 515 23 17

SUZUKI
Garage Sigrist AG
SARIS

HYUNDAI

VATERLAUS
GARAGE since 1980 RAFZ

Kompetent, zuverlässig und
innovativ in die Zukunft

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

HANS DÜNKI • RAFZ
HEIZUNG • SANITÄR • REPARATUREN
duenki.ch 044 869 13 95

BAUMWERKER
RUND UMS GEHÖLZ
8455 RÜDLINGEN/SH
TEL. 044 867 08 27
INFO@BAUMWERKER.CH
WWW.BAUMWERKER.CH

WIBUTEX AG
BODENBELÄGE

Als Spezialist für Bodenbeläge, Teppiche und Parkett sowie Innendekorationen sorgen wir für schönes Wohnen bei Ihnen zu Hause. Fühlen Sie sich wohl mit uns!

Fachgeschäft
Morgentalstrasse 7
8355 Aadorf
T: 052 365 33 93
F: 052 365 10 31
info@wibutex.ch
www.wibutex.ch

Fabrikation
Industriestrasse 3
8355 Aadorf
T: 052 365 27 28

Büro Zürich
8057 Zürich
T: 044 312 66 90

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr
13.30–18.00 Uhr
Sa 08.00–12.00 Uhr

Beste Beratung, fachliche Ausführung und Qualität zu Wohlfühl - Preisen!

HELMAR WISCHNIEWSKI
Eidg. dipl. Spenglermeister

Spenglerei / Blitzschutzanlagen
Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz
Telefon 044 869 33 40
E-Mail spenglerei@wischniewski.ch
www.wischniewski.ch

Agenda

Tag	Datum	Anlass	Ort
Fr.	01.08.25 ab 17.30h	1. Augustfeier der beiden Gemeinden	bei der Kirche
Do.	07.08. / 04.09.25 von 9 - 10.30h	«Kaffeetreff am Morgen» im Kulturraum Rebstock, Unkostenbeitrag CHF 5 Organisiert von «Rüedlinge läbt gmeinsam»	Rebstock Rüdlingen
Sa.	08.08.25 ab 18h	PopUp Beiz des Frauenturnen	Rüdlingen
So.	10.08.25 11h	Zmittaggottesdienst	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Do. - Sa.	14.-16.08.25	Openair Kino	Besenbeiz Buchberg
Fr.	15.08.25 ab 19.30h	Buchberger Kriminacht. Esther Rein liest aus ihrem Buch «Neu Oerlikon»	in der Risi Buchberg
Sa.	16.08.25	Papiersammlung	Buchberg
Sa.	23.08.25	Geburtstagsständli für die über 80jährigen Buchbergerinnen und Buchberger, mit dem Männerchor	Gemeindezentrum
Sa.	23.08.25 8-11h	Spitex Tag	Vor dem Volg Buchberg und beim Gemeindehaus Rüdlingen
Sa.	23.08.25	Einweihungsfest Kugelbahn	auf dem Hurbig
Sa.	23.08.25	Chröölіverkauf mit Kafistube der Landfrauen Rüdlingen	vor dem Gemeindehaus Rüdlingen
Sa.	23.08. / 20.09.25 ab 17h	Brunnentreff um Fünf - Organisiert von «Rüedlinge läbt gmeinsam»	Garten Begegnungszentrum
So.	24.08.25	Chilbisunntig	
Do.	28.08.25	Senioren/Seniorinnenausflug Buchberg-Rüdlingen	Anmeldung gemäss Flyer
Sa..	30.08.25	Country Night	Besenbeiz Buchberg
So.	31.08.25	Eglisauer Triathlon	
Sa./So.	06./07.09.25	Wii-Wanderig	Start/Ende MZH Buchberg
Save the Date			
Sa./So.	18./19.10.25	Sagifisch	Gattersagi Buchberg
Sa.	25.10.25 14.30h	Kulturfoyer: Winterzauber mit de Tante Carmen, interaktives Musiktheater für Kinder ab 3 Jahren	Kirche Buchberg-Rüdlingen
So.	26.10.25 17h	Konzert Rainbowchor	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Mi.	29.10.25	Seniorennachmittag mit Film: Grönland von Andy Baur	
Di.	04.11.25 19h	Spitex: Vortrag über Demenz	Begegnungszentrum Rüdlingen
So.	02.11.25	Racletteplausch der Landfrauen Rüdlingen	Schützenhaus Rüdlingen
Do.	11.12.25	Seniorennachmittag: Adventsfeier	Begegnungszentrum Rüdlingen
Mi.	14.01.26	Spielenachmittag für die Senioren und Seniorinnen	
Mi.	11.02.26	Seniorennachmittag: Referat zu SH Thema mit Martin Harzenmoser	
Sa.	28.02.26 Nachmittags	Kinderfasnacht Buchberg Rüdlingen	